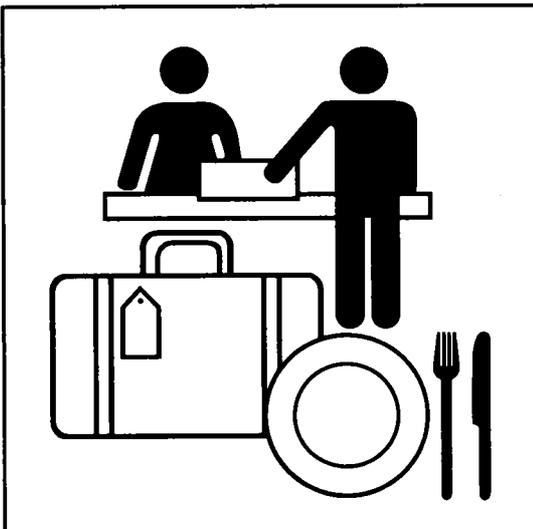


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie 6

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

November 2000

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 4851, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Februar 2001

Preis: DM 13,50 / EUR 6,90

Bestellnummer: 2060710 – 00111

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:
06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13830

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
4	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten	11
5	Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten	25

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	37
4	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	38
5	Lange Reihen ab 1994	39

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	44
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	45
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	46

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern.
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer **mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten** angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienerheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Dek-

kung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

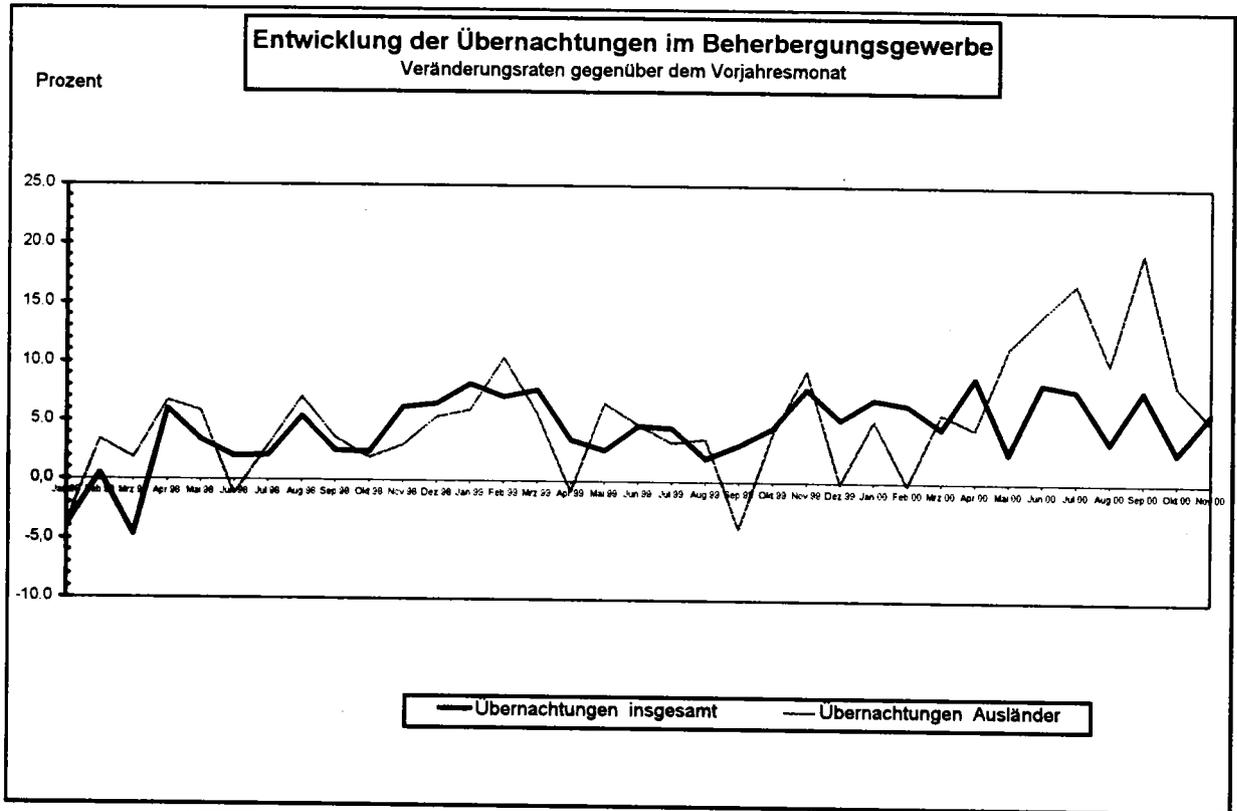
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenhäuser nachgewiesen.

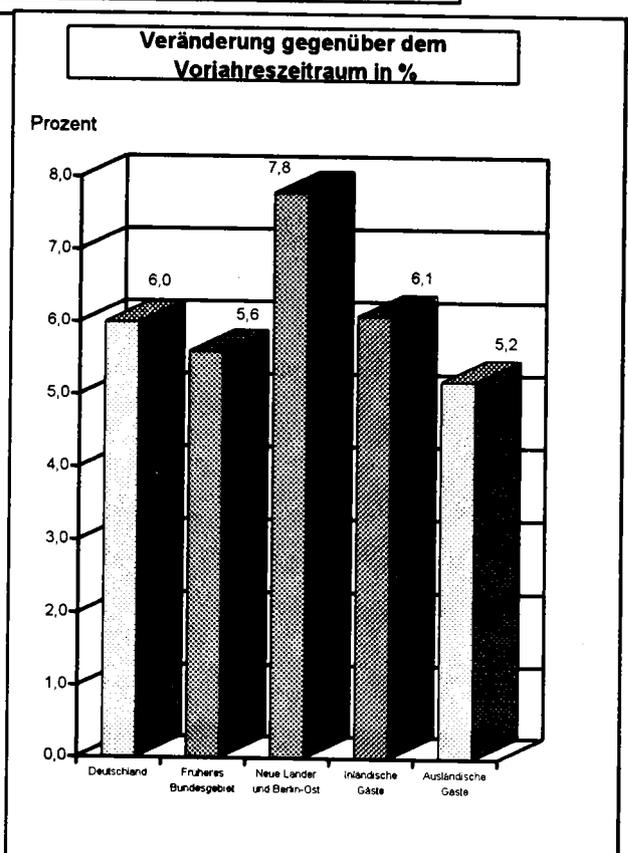
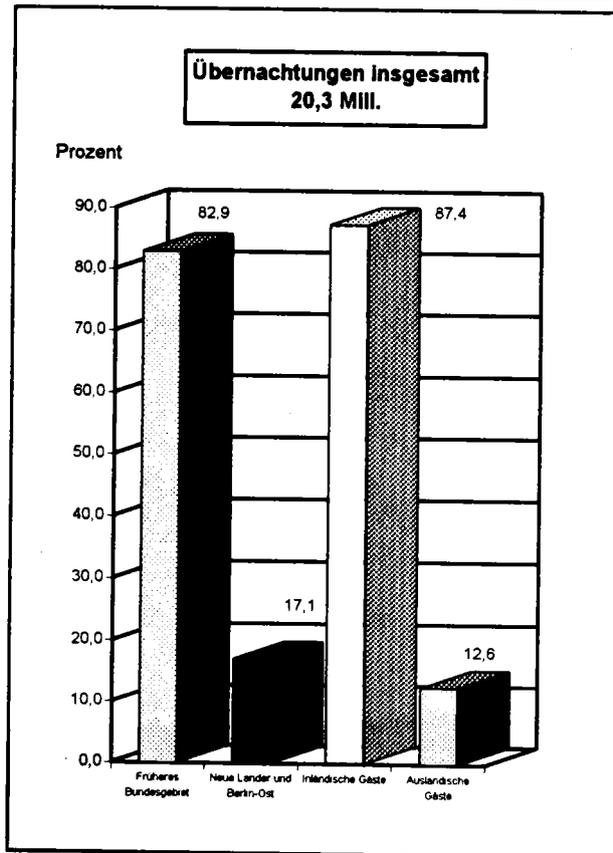
Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe
November 2000



4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 494	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 038	4,6	35 742	3,7
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 007	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 866	2,2	193 748	3,5	21 748	2,9
1999/00 WHJ	42 422	6,6	6 435	4,4	119 576	6,8	14 355	4,1
2000 SHJ	65 164	7,1	11 288	14,2	204 399	5,5	24 670	13,4
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 497	10,4
März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 176	3,5	2 579	-0,9
Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 358	4,7	3 305	4,8
Juli	9 912	6,2	1 837	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 763	2,0	4 203	3,6
September	10 744	5,4	1 677	-2,5	32 724	3,1	3 552	-4,0
Oktober	10 180	5,3	1 500	2,8	29 820	4,6	3 314	4,1
November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 176	7,9	2 434	9,4
Dezember	6 407	8,0	905	0,6	17 520	5,3	1 982	-0,1
2000 Januar	5 783	5,7	871	3,2	17 063	7,0	2 001	5,2
Februar	6 681	9,6	1 081	5,1	19 158	6,5	2 492	-0,2
März	7 640	4,5	1 211	4,8	21 431	4,6	2 752	5,8
April	8 406	5,1	1 253	3,6	25 229	8,9	2 695	4,5
Mai	10 552	4,7	1 669	10,8	30 415	2,5	3 651	11,4
Juni	10 825	9,3	1 826	16,3	32 913	8,4	3 773	14,2
Juli	10 758	8,5	2 172	18,2	37 106	7,9	4 786	16,9
August	10 600	5,5	1 984	10,5	38 067	3,5	4 625	10,1
September	11 994	11,6	2 009	19,8	35 299	7,9	4 245	19,5
Oktober	10 435	2,5	1 627	8,5	30 599	2,6	3 590	8,3
November	7 833	4,4	1 173	5,3	20 323	6,0	2 560	5,2
Jan.-Nov.	101 508	6,6	16 877	10,8	307 603	5,9	37 169	10,1

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre. SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

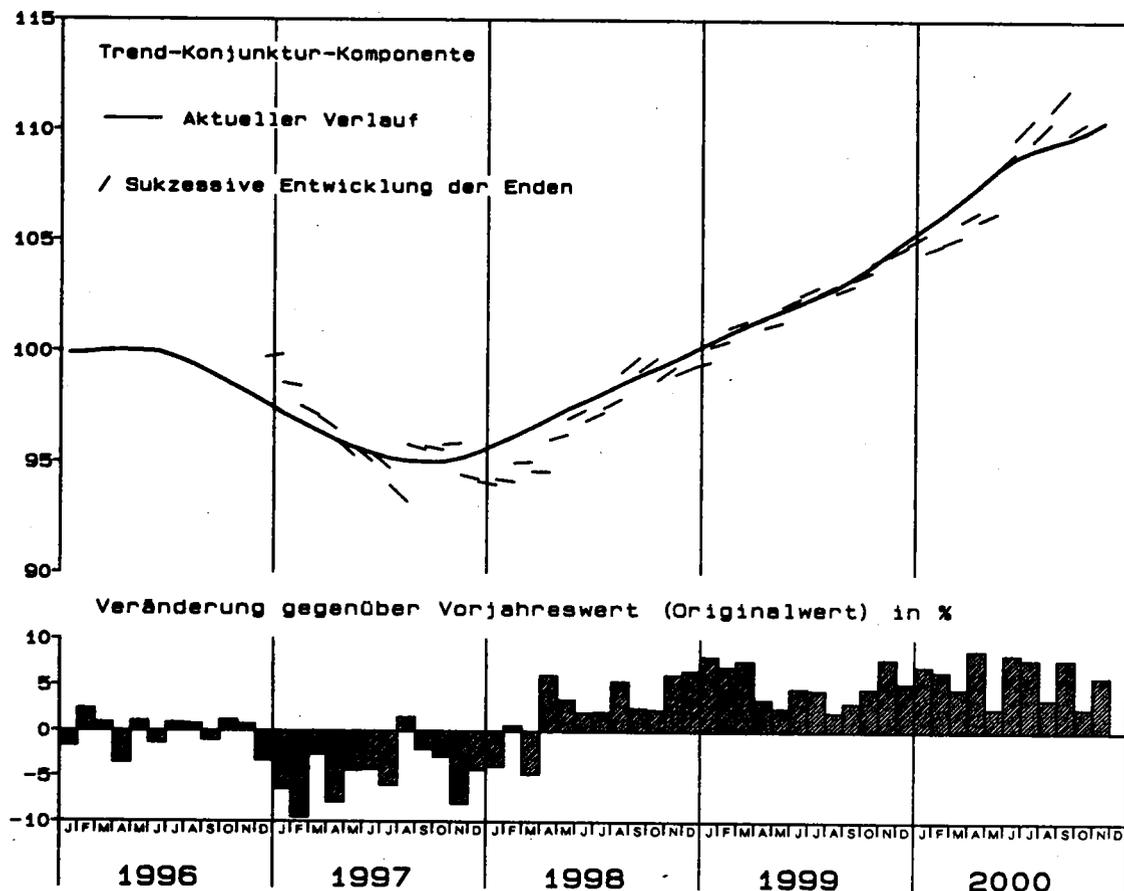
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 2000					Jan. - Nov. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	828 636	3,9	2 320 885	3,9	2,8	10 329 539	2,6	32 043 285	2,9	3,1	
Anderer Wohnsitz	142 635	4,5	319 196	5,6	2,2	2 243 879	5,2	4 808 127	4,0	2,1	
Zusammen	971 271	4,0	2 640 081	4,1	2,7	12 573 418	3,1	36 851 412	3,1	2,9	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	1 255 630	6,8	3 560 664	8,5	2,8	16 963 496	4,8	60 637 763	3,2	3,6	
Anderer Wohnsitz	272 848	9,3	585 640	11,8	2,1	4 267 873	10,3	8 862 049	10,8	2,1	
Zusammen	1 528 478	7,3	4 146 304	9,0	2,7	21 231 369	5,9	69 499 812	4,1	3,3	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	327 661	4,3	654 015	3,5	2,0	3 538 821	20,7	7 787 439	21,2	2,2	
Anderer Wohnsitz	89 181	19,5	213 079	11,6	2,4	1 147 070	24,2	2 948 352	22,8	2,6	
Zusammen	416 842	7,2	867 094	5,4	2,1	4 685 891	21,5	10 735 791	21,6	2,3	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	179 295	8,2	482 053	6,7	2,7	2 533 393	5,5	7 506 357	6,6	2,9	
Anderer Wohnsitz	11 547	1,3	25 627	11,0-	2,2	201 791	32,9	456 281	20,3	2,3	
Zusammen	190 842	7,7	507 680	5,6	2,7	2 735 184	7,1	7 962 638	7,3	2,8	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	47 600	6,8-	80 917	10,0-	1,7	523 920	6,1	935 493	3,7	1,8	
Anderer Wohnsitz	10 647	0,5-	21 133	26,4-	2,0	139 272	19,2	290 017	12,1	2,1	
Zusammen	58 247	5,7-	102 050	14,0-	1,8	663 192	8,6	1 225 510	5,6	1,8	
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	181 042	0,3-	319 039	4,5	1,8	1 922 201	0,0	3 447 395	1,9	1,8	
Anderer Wohnsitz	48 092	7,3	95 147	9,5	2,0	537 685	6,7	1 070 983	11,2	2,0	
Zusammen	229 134	1,2	414 186	5,6	1,8	2 459 886	1,4	4 518 378	4,0	1,8	
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	633 245	4,2	1 631 565	6,7	2,6	6 808 411	6,0	19 443 001	6,2	2,9	
Anderer Wohnsitz	169 439	6,1	321 623	7,5	1,9	2 396 002	9,9	4 648 503	10,4	1,9	
Zusammen	802 684	4,6	1 953 188	6,9	2,4	9 204 413	7,0	24 091 504	7,0	2,6	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	199 637	16,5	727 788	20,2	3,6	3 890 679	13,3	17 158 428	17,0	4,4	
Anderer Wohnsitz	11 512	6,3	24 198	15,5	2,1	155 599	16,3	373 706	18,7	2,4	
Zusammen	211 149	15,9	751 986	20,0	3,6	4 046 278	13,4	17 532 134	17,0	4,3	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	616 750	4,8	1 757 634	9,6	2,8	9 046 117	13,7	31 746 179	8,0	3,5	
Anderer Wohnsitz	56 005	4,9-	118 732	7,7-	2,1	976 628	28,1	2 137 627	26,5	2,2	
Zusammen	672 755	3,9	1 876 366	8,3	2,8	10 022 745	15,0	33 883 806	9,0	3,4	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	1 044 777	0,5-	2 490 921	2,2	2,4	11 009 742	2,3	28 801 169	2,8	2,6	
Anderer Wohnsitz	195 792	1,5	428 930	2,8	2,2	2 411 799	4,5	5 466 342	2,5	2,3	
Zusammen	1 240 569	0,2-	2 919 851	2,3	2,4	13 421 541	2,7	34 267 511	2,8	2,6	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	394 977	9,4	1 031 565	10,0	2,6	4 849 816	5,2	14 385 226	5,9	3,0	
Anderer Wohnsitz	88 614	0,7-	234 246	0,4-	2,6	1 271 444	7,5	3 632 179	8,5	2,9	
Zusammen	483 591	7,4	1 265 811	7,9	2,6	6 121 260	5,7	18 017 405	6,4	2,9	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	48 227	7,6	154 406	3,6	3,2	527 097	2,0	1 795 371	3,7	3,4	
Anderer Wohnsitz	5 977	4,8-	17 028	1,2	2,8	72 127	1,8	201 406	7,9	2,8	
Zusammen	54 204	6,1	171 434	3,4	3,2	599 224	1,9	1 996 777	4,1	3,3	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 2000					Jan. - Nov. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	353 121	3,2	921 361	3,2	2,6	4 350 826	7,2	12 634 676	7,4	2,9
Anderer Wohnsitz	25 020	11,1	58 373	6,5	2,3	375 477	27,3	820 622	17,8	2,2
Zusammen	378 141	3,6	979 734	3,4	2,6	4 726 303	8,5	13 455 298	7,9	2,8
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	151 521	7,9	352 484	6,5	2,3	1 897 777	0,2-	4 807 007	0,0	2,5
Anderer Wohnsitz	7 330	8,7	15 739	0,5	2,1	136 516	22,4	296 153	13,4	2,2
Zusammen	158 851	7,9	368 223	6,2	2,3	2 034 293	1,1	5 103 160	0,7	2,5
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	202 133	1,0	747 060	1,5	3,7	3 761 171	2,3	19 393 089	1,0	5,2
Anderer Wohnsitz	30 472	1,2	62 402	2,7	2,0	374 174	12,2	736 756	7,8	2,0
Zusammen	232 605	1,0	809 462	1,6	3,5	4 135 345	3,1	20 129 845	1,3	4,9
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	195 695	2,3-	530 644	1,0	2,7	2 617 819	0,5	7 912 438	3,0	3,0
Anderer Wohnsitz	8 221	13,2-	18 799	19,3-	2,3	169 350	4,1	419 599	2,3	2,5
Zusammen	203 916	2,8-	549 443	0,1	2,7	2 787 169	0,7	8 332 037	3,0	3,0
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	6 659 947	4,2	17 763 001	6,1	2,7	84 630 825	5,8	270 434 316	5,3	3,2
Anderer Wohnsitz	1 173 332	5,3	2 559 892	5,2	2,2	16 876 686	10,8	37 168 702	10,1	2,2
Insgesamt	7 833 279	4,4	20 322 893	6,0	2,6	101 507 511	6,6	307 603 018	5,9	3,0
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	5 455 003	3,6	14 506 283	5,7	2,7	68 010 209	5,3	217 726 386	4,3	3,2
Anderer Wohnsitz	1 078 730	4,9	2 346 067	5,3	2,2	15 441 828	9,8	33 812 300	9,4	2,2
Zusammen	6 533 733	3,8	16 852 350	5,6	2,6	83 452 037	6,1	251 538 686	5,0	3,0
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 204 944	6,8	3 256 718	8,1	2,7	16 620 616	7,6	52 707 930	9,7	3,2
Anderer Wohnsitz	94 602	9,9	213 825	3,7	2,3	1 434 858	22,4	3 356 402	18,1	2,3
Zusammen	1 299 546	7,1	3 470 543	7,8	2,7	18 055 474	8,7	56 064 332	10,2	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 11/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	November 2000					Jan. - Nov. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		
										Anzahl	%
Schleswig-Holstein											
Nordsee	30 640	0,1	218 094	3,0-	7,1	946 067	1,3	7 410 970	0,3-	7,8	
Ostsee	105 969	0,5	321 797	2,7	3,0	1 849 681	5,2	8 566 831	2,8	4,6	
Holsteinische Schweiz	8 296	4,4	35 500	2,0	4,3	162 278	1,3	789 934	1,2	4,9	
Übrig. Schleswig-Holstein	87 700	1,6	234 071	4,4	2,7	1 177 319	1,7	3 362 110	0,9	2,9	
Schleswig-Holstein zusammen	232 605	1,0	809 462	1,6	3,5	4 135 345	3,1	20 129 845	1,3	4,9	
Hamburg											
	229 134	1,2	414 186	5,6	1,8	2 459 886	1,4	4 518 378	4,0	1,8	
Niedersachsen											
Ostfriesische Inseln	21 375	21,6	150 670	15,8	7,0	678 669	4,2	5 395 446	3,2	8,0	
Ostfriesische Küste	38 108	8,6	131 717	13,4	3,5	773 833	5,1	3 775 222	2,5	4,9	
Ems-Mümling	31 776	143,5	112 286	357,1	3,5	337 026	8,4	1 250 046	13,9	3,7	
Emsland-Grafschaft Bentheim	15 720	1,6-	41 587	4,6	2,6	227 167	5,8	623 211	10,7	2,7	
Oldenburger Land	35 813	10,4-	76 919	8,1-	2,1	485 466	3,2	1 212 653	4,2	2,5	
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	40 834	2,3	124 353	1,7	3,0	468 616	6,7	1 623 179	6,1	3,5	
Cuxhavener Küste-Untere Elbe	27 476	19,5	95 394	36,0	3,5	512 826	3,4	2 434 748	4,8	4,7	
Bremer Umland	25 162	5,1-	44 513	8,1-	1,8	338 187	1,0	861 257	0,5-	2,0	
Steinhuder Meer	6 972	17,8	12 717	6,7-	1,8	106 595	26,9	242 843	16,6	2,3	
Weserbergland-Solling	40 416	3,3	159 260	1,1	3,9	590 959	15,1	2 248 154	8,6	3,8	
Nördl. Lüneburger Heide	81 585	3,1-	241 530	2,6-	3,0	1 023 866	6,1	3 435 136	5,6	3,4	
Südl. Lüneburger Heide	33 967	1,2-	77 143	1,1-	2,3	496 009	15,0	1 256 396	10,1	2,5	
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	161 538	0,7-	282 952	2,5-	1,8	2 330 509	55,0	4 093 024	51,3	1,8	
Harzvorland-Elm-Lappwald	22 021	1,3-	67 507	3,0-	3,1	270 477	11,6	822 520	12,3	3,0	
Herz	56 352	7,8	194 691	9,5	3,5	935 303	4,0	3 871 001	0,7	4,1	
Südniedersachsen	26 503	5,0-	45 760	0,3-	1,7	330 591	5,0	566 693	5,6	1,7	
Elbufer-Drawehn	7 137	6,6-	17 367	4,2	2,4	116 646	6,0	372 277	9,1	3,2	
Niedersachsen zusammen	672 755	3,9	1 876 366	8,3	2,8	10 022 745	15,0	33 883 806	9,0	3,4	
Bremen											
	58 247	5,7-	102 050	14,0-	1,8	663 192	8,6	1 225 510	5,6	1,8	
Nordrhein-Westfalen											
Eifel und Region Aachen	80 901	1,4	209 343	2,2	2,6	963 222	7,3	2 461 899	0,1	2,6	
Niederrhein	123 920	0,9-	244 417	4,4	2,0	1 286 015	0,1-	2 619 847	1,3	2,0	
Münsterland	96 986	1,7-	209 467	0,9	2,2	1 067 037	1,9	2 393 714	0,3-	2,2	
Teutoburger Wald	132 372	2,9	497 381	7,8	3,8	1 547 246	8,0	6 192 361	6,5	4,0	
Sauerland	122 090	0,2	392 565	0,6	3,2	1 528 780	3,1	5 741 580	3,0	3,8	
Siegerland-Wittgenstein	17 934	9,4-	82 857	1,1	4,6	204 105	0,6-	979 185	1,4-	4,8	
Bergisches Land	121 296	2,3	270 317	3,0	2,2	1 201 993	2,3	2 922 453	2,8	2,4	
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	99 493	3,4	195 908	1,8	2,0	988 459	0,8-	2 111 143	1,1-	2,1	
Köln	148 118	2,9	249 355	0,9-	1,7	1 615 150	3,1	2 857 618	3,6	1,8	
Düsseldorf	117 813	0,4-	216 707	1,0	1,8	1 187 033	3,9	2 281 107	5,8	1,9	
Ruhrgebiet	179 646	2,0-	351 534	0,5-	2,0	1 832 501	0,0	3 706 604	2,4	2,0	
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 240 569	0,2-	2 919 851	2,3	2,4	13 421 541	2,7	34 267 511	2,8	2,6	
Hessen											
Kassel-Land	50 867	0,0	99 309	2,3	2,0	575 937	5,7	1 153 503	3,3	2,0	
Waldecker Land	45 947	6,3	203 156	10,9	4,4	624 078	4,7	2 985 707	8,9	4,8	
Werra-Meißner-Land	10 320	7,7-	48 654	0,1-	4,7	142 553	1,7-	690 767	0,1-	4,8	
Kurhessisches Bergland	13 659	27,1	45 798	10,1	3,4	181 997	13,1	686 740	7,9	3,8	
Walchessen (Hersfeld-Rotenburg)	23 789	2,9-	72 796	12,2	3,1	332 934	3,1	945 314	9,3	2,8	
Marburg-Biedenkopf	15 914	0,7	36 813	12,2-	2,3	181 402	6,2	472 075	2,2-	2,6	
Lahn-Dill	23 216	8,3	45 902	13,5	2,0	263 467	12,1	537 877	10,7	2,0	
Westerwald-Lahn-Taunus	10 764	1,8-	33 277	0,9-	3,1	143 388	1,7-	498 602	2,1	3,1	
Vogelsberg und Wetterau	34 788	2,1	118 799	1,5-	3,4	443 931	6,2	1 582 902	1,8	3,6	
Rhön	33 620	7,8	76 938	11,7	2,3	416 154	4,6	1 124 709	2,5	2,7	
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	25 719	3,9	105 503	6,4	4,1	295 436	0,8-	1 405 382	4,1	4,8	
Main und Taunus	335 464	4,7	648 200	8,4	1,9	3 486 432	9,2	7 003 530	10,6	2,0	
Rheingau-Taunus	64 608	0,7	166 062	4,7	2,6	833 816	3,9	2 076 529	6,6	2,5	
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	114 009	9,8	251 981	9,0	2,2	1 282 888	9,5	2 987 867	7,2	2,3	
Hessen zusammen	802 684	4,6	1 953 188	6,9	2,4	9 204 413	7,0	24 091 504	7,0	2,6	
Rheinland-Pfalz											
Rheintal	58 249	4,1	130 998	4,2	2,2	795 801	3,7	1 936 440	4,9	2,4	
Rheinhessen	57 705	1,5-	102 855	2,2	1,8	665 766	2,6	1 191 379	7,4	1,8	
Eifel/Ahr	87 528	10,3	251 294	7,0	2,9	1 072 422	6,7	3 699 464	5,8	3,4	
Mosel/Saar	82 819	7,7	239 120	8,6	2,9	1 266 842	7,4	4 027 868	10,3	3,2	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	November 2000					Jan. - Nov. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
					Tage					
Hunsrück/Nahe/Glan	40 196	15,1	144 867	11,5	3,6	526 226	9,3	2 131 903	5,5	4,1
Westerwald/Lahn/Taunus	46 123	12,3	131 996	9,6	2,9	510 873	3,4	1 644 784	5,0	3,2
Pfalz	110 971	7,3	264 681	9,7	2,4	1 283 330	5,6	3 385 567	4,7	2,6
Rheinland-Pfalz zusammen	483 591	7,4	1 265 811	7,9	2,6	6 121 260	5,7	18 017 405	6,4	2,9
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	128 518	1,1	396 019	2,0	3,1	1 613 015	2,9	5 598 617	3,2	3,5
Mittlerer Schwarzwald	80 007	6,2	276 022	2,6	3,4	1 350 872	2,6	4 741 098	3,1	3,5
Südlicher Schwarzwald	114 651	7,4	390 126	3,4	3,4	1 952 448	3,4	7 020 919	1,3	3,6
Schwarzwald zusammen	323 176	4,5	1 062 167	2,7	3,3	4 916 335	3,0	17 360 634	2,4	3,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	126 183	3,0	260 814	3,8	2,1	1 543 003	4,1	3 102 099	3,9	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	17 470	6,4	69 947	3,9	4,0	242 730	2,7	922 049	5,9	3,8
Taubertal	14 103	1,2-	64 153	0,0	4,5	210 976	5,0	860 004	1,4	4,1
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	54 421	7,3	122 242	6,9	2,2	635 245	8,5	1 493 700	8,9	2,4
Schwäbische Alb	138 685	1,3	303 432	2,5	2,2	1 565 986	1,7	3 537 018	1,7	2,3
Mittlerer Neckar	217 102	4,8	420 313	6,2	1,9	2 076 128	0,1	4 086 566	0,7	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	567 964	3,7	1 240 901	4,4	2,2	6 274 068	2,5	14 001 436	2,9	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	37 144	4,0	198 155	8,4	5,3	466 517	7,0	2 384 991	6,5	5,1
Bodensee	37 661	8,1	115 541	10,9	3,1	831 623	5,3	2 794 820	5,4	3,4
Hegau	5 326	12,8-	23 317	6,1-	4,4	84 875	6,7	309 531	3,5	3,6
Bodensee-Oberschwaben zusammen	80 131	4,5	337 013	8,1	4,2	1 383 015	5,9	5 489 342	5,8	4,0
Baden-Württemberg zusammen	971 271	4,0	2 640 081	4,1	2,7	12 573 418	3,1	36 851 412	3,1	2,9
Bayern										
Rhön	30 131	13,4	180 311	9,1	6,0	382 742	10,0	2 366 616	10,9	6,2
Frankenwald	7 929	2,8-	36 749	3,1-	4,6	120 236	5,4	588 731	6,2	4,9
Spessart	16 089	11,9	32 328	10,2	2,0	209 280	3,4	510 428	1,3	2,4
Würzburg mit Umgebung	33 868	9,4-	53 617	5,7-	1,6	411 340	2,5	664 201	2,1	1,6
Steigerwald	5 383	8,8	7 642	3,0	1,4	110 008	8,1	161 450	6,2	1,5
Fränkische Schweiz	7 480	8,9	16 789	12,9	2,2	130 589	2,8	436 216	1,0	3,3
Fichtelgebirge m. Steinwald	12 342	9,1	36 806	8,9	3,0	194 280	2,7	749 995	0,2	3,9
Nürnberg mit Umgebung	117 907	7,6-	233 042	1,2-	2,0	1 306 902	8,3	2 518 596	8,8	1,9
Oberpfälzer Wald	11 412	5,7	38 255	14,5	3,4	165 683	3,3	721 064	4,0	4,4
Oberes Altmühltal	9 010	12,2	21 232	11,4	2,4	162 199	1,4	378 271	0,5	2,3
Unteres Altmühltal	13 933	18,3	28 677	11,4	2,1	243 795	5,7	508 350	3,8	2,1
Bayerischer Wald	38 736	22,8	205 084	18,6	5,3	1 019 383	5,7	6 355 987	3,7	6,2
Augsburg mit Umgebung	32 687	10,4	59 352	9,5	1,8	353 719	8,7	632 972	9,8	1,8
München mit Umgebung	358 000	9,5	753 195	13,6	2,1	4 034 374	5,9	8 424 030	7,1	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	18 974	23,2	50 533	16,1	2,7	230 580	4,4	672 505	4,3	2,9
Bodensee-Gebiet	6 309	33,6	13 055	21,4	2,1	196 398	8,6	563 879	6,2	2,9
Westallgäu	2 960	5,9-	36 706	3,2-	12,4	69 536	8,3-	696 237	8,0-	10,0
Allgäuer Alpenvorland	10 415	24,9	21 745	23,1	2,1	148 861	7,5	449 020	7,5	3,0
Staffelsee mit Ammerhügelland	7 683	12,7	31 254	13,3	4,1	168 003	39,8	747 173	14,9	4,4
Inn-, Mangfallgebiet	20 509	13,1	65 965	3,2	3,2	259 725	6,5	858 148	0,3	3,3
Chiemsee mit Umgebung	9 710	14,8	62 124	6,0	6,4	191 257	5,7	1 166 508	5,1	6,1
Salzach-Hügelland	4 639	3,9	12 572	2,3	2,7	87 771	5,1-	321 482	3,8-	3,7
Oberallgäu	23 773	5,0	131 054	7,5	5,5	756 428	5,5	4 936 107	1,9	6,5
Ostallgäu	16 934	65,0	71 792	39,1	4,2	408 587	8,1	1 865 797	2,0	4,6
Werdenföls Land mit Ammergau	20 346	1,2	67 662	5,8	3,3	615 323	29,6	2 479 466	12,0	4,0
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	4 719	16,1	14 180	15,1	3,0	76 605	9,0	275 902	4,8	3,6
Isarwinkel	7 785	9,9	45 936	6,2	5,9	127 631	5,6	759 920	3,2	6,0
Tegernsee-Gebiet	12 384	16,0	56 372	5,9-	4,6	220 205	9,4	1 300 363	1,1-	5,9
Schliersee-Gebiet	4 236	3,7-	14 850	9,0-	3,5	113 555	2,6-	579 343	2,9-	5,1
Ober-Isartal	2 677	1,5	7 705	26,0	2,9	70 715	4,8	254 168	6,1	3,6
Chiemgauer Alpen	13 142	20,8	47 917	7,1	3,6	365 847	5,0	2 342 455	0,7-	6,4
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	12 240	8,4	85 716	32,4	7,0	373 172	0,4-	2 484 909	0,8-	6,7
Übriges Bayern	634 136	6,5	1 606 287	7,2	2,5	7 906 640	4,1	21 729 583	3,9	2,7
Bayern zusammen	1 528 478	7,3	4 146 304	9,0	2,7	21 231 369	5,9	69 499 812	4,1	3,3
Saarland										
Nordsaarland	13 806	13,8	59 356	3,6	4,3	161 060	0,3	736 732	5,3	4,6
Bliesgau	1 066	18,1	17 512	17,4	16,4	10 750	13,3	181 630	17,1	16,9
Übriges Saarland	39 332	3,4	94 566	1,0	2,4	427 414	2,3	1 078 415	1,5	2,5
Saarland zusammen	54 204	6,1	171 434	3,4	3,2	589 224	1,9	1 996 777	4,1	3,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	November 2000					Jan. - Nov. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		
										Anzahl	%
Berlin	416 842	7,2	867 094	5,4	2,1	4 685 891	21,5	10 735 791	21,6	2,3	
Brandenburg											
Prignitz	7 110	18,9	22 827	21,6	3,2	91 197	7,5	295 574	9,5	3,2	
Ruppiner Land	20 278	7,2	48 302	6,4	2,4	310 204	12,0	878 801	13,1	2,8	
Uckermark	12 860	26,8	36 967	20,3	2,9	184 422	6,8	601 927	4,4	3,3	
Barnim	12 020	10,4	45 642	4,4	3,8	197 963	5,5	710 854	1,5	3,6	
Märkische Schweiz-Oderbruch	12 693	0,8	47 211	4,8-	3,7	185 470	8,9	653 647	4,6	3,5	
Oder-Spree	18 694	3,7-	50 241	0,8	2,7	259 340	5,2	757 969	2,8	2,9	
Dahme-Seeengebiet	14 365	20,2	28 277	18,9	2,0	216 504	16,9	538 347	17,0	2,5	
Spreewald	19 511	22,9	47 990	18,1	2,5	327 546	7,1	862 388	6,4	2,6	
Niederlausitz	7 109	4,5-	13 542	10,8-	1,9	122 266	2,1	305 277	4,3	2,5	
Elbe Elster Land	3 478	4,6-	15 431	9,0	4,4	47 848	1,1	196 306	11,4	4,1	
Fläming	29 746	2,0	74 144	2,0	2,5	385 702	7,4	997 415	8,3	2,6	
Havelland	14 936	15,9	39 486	6,5	2,6	217 234	5,7	629 451	1,4	2,9	
Potsdam	18 042	1,3-	37 620	3,9-	2,1	249 488	0,5	534 682	17,7	2,1	
Brandenburg zusammen	190 842	7,7	507 680	5,6	2,7	2 795 184	7,1	7 962 638	7,3	2,8	
Mecklenburg-Vorpommern											
Rügen/Hiddensee	29 509	18,6	152 770	23,6	5,2	809 815	11,7	4 562 311	14,7	5,6	
Vorpommern	52 316	17,2	219 650	22,0	4,2	1 129 545	12,3	5 472 685	15,8	4,8	
Mecklenburgische Ostseeküste	63 862	11,9	218 508	15,3	3,4	1 048 587	11,5	4 281 526	16,2	4,1	
Westmecklenburg	23 933	2,7	58 435	2,3-	2,4	367 541	5,9	979 991	7,7	2,7	
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	41 529	28,5	102 623	39,3	2,5	690 790	25,4	2 235 621	32,9	3,2	
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	211 149	15,9	751 986	20,0	3,6	4 046 278	13,4	17 532 134	17,0	4,3	
Sachsen											
Stadt Dresden	82 314	9,4	160 303	8,8	1,9	1 043 287	11,5	2 198 165	12,1	2,1	
Stadt Chemnitz	18 948	3,0	36 160	4,4-	1,9	182 642	3,4	379 081	8,0	2,1	
Stadt Leipzig	70 633	1,3-	134 965	2,6	1,9	717 265	13,3	1 351 167	10,5	1,9	
Oberlausitz-Niederschlesien	28 894	6,7	72 635	4,6-	2,5	433 583	8,4	1 306 534	4,9	3,0	
Sächsische Schweiz	16 010	5,3	65 628	1,5	4,1	308 842	9,6	1 247 531	7,0	4,0	
Sächsisches Elbland	30 040	5,8	108 481	14,9	3,6	386 191	8,4	1 360 647	12,8	3,5	
Erzgebirge	62 227	4,4	163 826	3,1	2,6	763 626	9,4	2 422 656	11,0	3,2	
Sächs. Burgen- u. Heidel.	37 695	5,7-	110 225	5,1-	2,9	490 466	1,0	1 459 122	2,4-	3,0	
West Sachsen	9 627	14,8	19 816	11,1	2,1	101 896	12,4	228 731	16,5	2,2	
Vogtland	21 753	3,8	107 695	4,5	5,0	298 505	0,5	1 501 664	4,4	5,0	
Sachsen zusammen	378 141	3,6	979 734	3,4	2,6	4 726 303	8,5	13 455 298	7,9	2,8	
Sachsen-Anhalt											
Harz und Harzvorland	39 650	11,9	95 860	11,3	2,4	643 618	4,9	1 789 177	5,7	2,8	
Halle, Saale, Unstrut	37 946	10,4	81 210	8,7	2,1	425 976	5,9	971 361	1,4	2,3	
Anhalt-Wittenberg	26 741	1,0-	65 220	2,4	2,4	366 982	3,3	869 630	1,6	2,4	
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	45 880	8,6	102 139	3,8	2,2	472 265	10,3-	1 105 645	8,6-	2,3	
Altmark	8 634	6,9	23 794	0,7	2,8	125 452	8,6	367 347	4,9	2,9	
Sachsen-Anhalt zusammen	158 851	7,9	368 223	6,2	2,3	2 034 293	1,1	5 103 160	0,7	2,5	
Thüringen											
Thüringer Wald	76 031	8,0	237 743	8,3	3,1	1 166 573	5,8	4 093 468	7,0	3,5	
Sealeland	54 281	17,1-	147 165	13,2-	2,7	728 557	6,4-	2 051 065	4,2-	2,8	
Ostthüringen	17 423	13,8	33 479	11,0	1,9	186 881	2,6-	435 190	3,7-	2,3	
Thüringer Kernland	37 063	12,0-	78 025	8,9-	2,1	465 413	0,6-	1 037 061	3,2	2,2	
Nordthüringen	19 118	15,4	53 031	21,1	2,8	239 745	5,4	715 253	7,0	3,0	
Thüringen zusammen	203 916	2,8-	549 443	0,1	2,7	2 787 169	0,7	8 332 037	3,0	3,0	
Bundesgebiet insgesamt	7 833 279	4,4	20 322 893	6,0	2,6	101 507 511	6,6	307 603 018	5,9	3,0	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 2000					Jan. - Nov. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Hotels											
Bundesrep. Deutschland	3 811 202	2,5	7 071 951	4,2	1,9	43 761 587	5,1	92 946 226	5,6	2,1	
Anderer Wohnsitz	818 846	5,0	1 615 323	5,3	2,0	11 350 787	10,4	22 521 286	10,9	2,0	
Zusammen	4 630 048	2,9	8 687 274	4,4	1,9	55 112 374	6,1	115 467 512	6,6	2,1	
Gasthöfe											
Bundesrep. Deutschland	486 755	1,9	1 006 072	4,7	2,1	7 169 911	3,0	17 079 187	2,8	2,4	
Anderer Wohnsitz	47 770	4,4	113 689	3,6	2,4	953 634	6,2	2 032 449	6,4	2,1	
Zusammen	534 525	2,1	1 119 761	4,6	2,1	8 123 545	3,4	19 111 636	3,2	2,4	
Pensionen											
Bundesrep. Deutschland	207 449	17,6	573 402	17,0	2,8	3 370 512	12,3	13 125 486	6,7	3,9	
Anderer Wohnsitz	23 005	35,0	64 608	28,8	2,8	406 242	35,6	1 091 915	23,0	2,7	
Zusammen	230 454	19,1	638 010	18,1	2,8	3 776 754	14,4	14 217 401	7,8	3,8	
Hotels garnis											
Bundesrep. Deutschland	959 017	6,4	1 997 274	9,5	2,1	11 806 146	9,1	30 120 018	7,7	2,6	
Anderer Wohnsitz	218 755	6,7	517 618	8,4	2,4	2 971 671	11,5	6 839 857	12,0	2,3	
Zusammen	1 177 772	6,5	2 514 892	9,3	2,1	14 777 817	9,5	36 959 875	8,4	2,5	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 464 423	3,6	10 648 699	5,9	1,9	66 108 156	5,9	153 270 917	5,7	2,3	
Anderer Wohnsitz	1 108 376	5,8	2 311 238	6,4	2,1	15 682 334	10,9	32 485 507	11,2	2,1	
Zusammen	6 572 799	4,0	12 959 937	6,0	2,0	81 790 490	6,8	185 756 424	6,7	2,3	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime											
Bundesrep. Deutschland	545 647	2,5	1 567 797	1,9	2,9	6 401 779	1,1	23 841 293	1,2-	3,7	
Anderer Wohnsitz	9 660	1,9	55 280	1,1-	5,7	153 359	10,2	798 507	2,5-	5,2	
Zusammen	555 307	2,4	1 623 077	1,8	2,9	6 555 138	1,3	24 639 800	1,2-	3,8	
Ferienzentren											
Bundesrep. Deutschland	109 541	27,1	420 989	32,8	3,8	1 465 759	20,2	7 241 301	18,7	4,9	
Anderer Wohnsitz	25 239	2,8-	108 159	2,5-	4,3	305 813	6,8	1 581 799	5,1	5,2	
Zusammen	134 780	20,2	529 148	23,6	3,9	1 771 572	17,7	8 823 100	16,0	5,0	
Ferienhäuser, -wohnungen											
Bundesrep. Deutschland	97 266	8,0	554 377	10,3	5,7	3 635 141	6,3	27 859 365	4,0	7,7	
Anderer Wohnsitz	6 752	1,4	32 443	19,6-	4,8	184 096	9,3	1 113 807	3,6-	6,1	
Zusammen	104 018	7,5	586 820	8,0	5,6	3 819 237	6,4	28 973 172	3,7	7,6	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähn. Einr.											
Bundesrep. Deutschland	258 944	7,2	535 232	9,3	2,1	4 953 538	5,5	12 769 645	3,6	2,6	
Anderer Wohnsitz	22 105	7,1-	40 398	9,2-	1,8	516 068	5,6	1 003 287	7,6	1,9	
Zusammen	281 049	5,9	575 630	7,8	2,0	5 469 606	5,5	13 772 932	3,8	2,5	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	1 011 398	6,4	3 078 395	8,1	3,0	16 456 217	5,0	71 711 604	3,4	4,4	
Anderer Wohnsitz	63 756	3,3-	236 280	6,1-	3,7	1 159 336	7,1	4 497 400	1,9	3,9	
Zusammen	1 075 154	5,8	3 314 675	6,9	3,1	17 615 553	5,1	76 209 004	3,3	4,3	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 2)											
Bundesrep. Deutschland	184 126	10,1	4 035 907	5,3	21,9	2 066 452	8,9	45 451 795	7,0	22,0	
Anderer Wohnsitz	1 200	41,8	12 374	17,0	10,3	35 016	189,7	185 795	38,1	5,3	
Zusammen	185 326	10,2	4 048 281	5,3	21,8	2 101 468	10,1	45 637 590	7,1	21,7	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	6 659 947	4,2	17 763 001	6,1	2,7	84 630 825	5,8	270 434 316	5,3	3,2	
Anderer Wohnsitz	1 173 332	5,3	2 559 892	5,2	2,2	16 876 686	10,8	37 168 702	10,1	2,2	
Insgesamt	7 833 279	4,4	20 322 893	6,0	2,6	101 507 511	6,6	307 603 018	5,9	3,0	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenh. nachgewiesen

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 2000					Jan. - Nov. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	55 862	0,6	149 209	4,3	2,7	994 724	2,1	4 204 535	1,6	4,2
Anderer Wohnsitz	3 328	16,1-	10 309	17,6-	3,1	76 595	2,1	234 621	3,1	3,1
Zusammen	59 190	0,5-	159 518	2,6	2,7	1 071 319	2,1	4 439 156	1,7	4,1
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	98 316	4,3	244 575	6,1	2,5	1 717 316	3,5	6 701 797	1,5	3,9
Anderer Wohnsitz	7 959	5,7-	21 758	6,1-	2,7	154 337	5,9	424 321	4,6	2,7
Zusammen	106 275	3,5	266 333	5,0	2,5	1 871 653	3,7	7 126 118	1,7	3,8
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	190 666	2,4	451 399	5,1	2,4	3 076 133	2,0	10 662 969	1,5	3,5
Anderer Wohnsitz	16 660	0,2	48 185	7,4	2,9	303 732	5,7	807 274	6,4	2,7
Zusammen	207 326	2,2	499 584	5,3	2,4	3 379 865	2,3	11 470 243	1,8	3,4
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	449 380	3,4	1 010 439	6,0	2,2	6 765 657	2,9	21 054 411	2,2	3,1
Anderer Wohnsitz	45 545	4,2	120 714	4,8	2,7	748 653	5,2	1 898 349	6,7	2,5
Zusammen	494 925	3,5	1 131 153	5,9	2,3	7 514 310	3,1	22 952 760	2,5	3,1
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	2 261 150	3,9	5 026 794	5,5	2,2	29 742 607	4,8	83 544 433	4,0	2,8
Anderer Wohnsitz	232 414	6,9	689 330	7,3	2,4	4 374 768	9,1	10 203 557	9,6	2,3
Zusammen	2 553 564	4,2	5 716 124	5,7	2,2	34 117 375	5,4	93 747 990	4,6	2,7
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	1 994 516	5,3	6 091 692	6,5	3,1	23 989 252	7,1	81 372 236	6,4	3,4
Anderer Wohnsitz	321 423	4,4	681 877	3,6	2,1	4 773 219	10,7	9 973 454	11,0	2,1
Zusammen	2 315 939	5,2	6 773 569	6,2	2,9	28 762 471	7,7	91 345 690	6,9	3,2
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	974 919	4,7	3 000 451	6,2	3,1	10 945 413	8,4	37 326 199	8,3	3,4
Anderer Wohnsitz	260 641	8,3	496 925	7,9	1,9	3 582 251	19,4	6 854 217	17,1	1,9
Zusammen	1 235 560	5,5	3 497 376	6,4	2,8	14 527 664	10,9	44 180 416	9,6	3,0
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	440 821	1,5-	1 181 901	1,2-	2,7	5 032 263	3,8	16 512 154	5,6	3,3
Anderer Wohnsitz	152 411	2,8	296 423	0,7	1,9	1 934 795	3,9	4 112 949	1,3	2,1
Zusammen	593 232	0,5-	1 478 324	0,8-	2,5	6 967 058	3,8	20 625 097	4,8	3,0
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	194 317	12,4	606 541	26,6	3,1	2 367 460	14,7	9 055 582	13,0	3,8
Anderer Wohnsitz	72 951	3,1	194 371	6,5	2,7	928 336	11,4	2 659 966	11,8	2,9
Zusammen	267 268	9,7	800 912	21,1	3,0	3 295 796	13,7	11 715 548	12,8	3,6
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 659 947	4,2	17 763 001	6,1	2,7	84 630 825	5,8	270 434 316	5,3	3,2
Anderer Wohnsitz	1 173 332	5,3	2 559 892	5,2	2,2	16 876 686	10,8	37 168 702	10,1	2,2
Insgesamt	7 833 279	4,4	20 322 893	6,0	2,6	101 507 511	6,6	307 603 018	5,9	3,0

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 2000					Jan. - Nov. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	414 157	5,4	2 901 154	5,8	7,0	5 129 874	6,8	37 579 290	5,6	7,3
Anderer Wohnsitz	39 260	12,8	89 924	10,9	2,3	603 294	12,3	1 430 418	9,0	2,4
Zusammen	453 417	6,0	2 991 078	5,9	6,6	5 733 168	7,3	39 009 708	5,7	6,8
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	153 543	8,8	731 736	7,9	4,8	2 875 465	3,8	15 822 523	1,5	5,5
Anderer Wohnsitz	16 808	17,0	49 907	14,1	3,0	447 426	13,5	1 356 796	9,9	3,0
Zusammen	170 351	9,5	781 643	8,3	4,6	3 322 891	5,0	17 179 319	2,2	5,2
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	110 982	3,5	592 328	2,2	5,3	1 663 633	5,3	9 597 998	3,3	5,8
Anderer Wohnsitz	10 676	4,8	29 920	4,7	2,8	198 598	7,2	605 024	6,2	3,0
Zusammen	121 658	3,6	622 248	2,3	5,1	1 862 231	5,5	10 203 022	3,4	5,5
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	678 682	5,8	4 225 218	5,6	6,2	9 668 972	5,6	62 999 811	4,2	6,5
Anderer Wohnsitz	66 744	12,5	169 751	10,7	2,5	1 249 318	11,9	9 392 238	8,9	2,7
Zusammen	745 426	6,4	4 394 969	5,8	5,9	10 918 290	6,3	66 392 049	4,4	6,1
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	189 408	10,3	1 079 837	13,3	5,7	4 781 708	5,7	31 894 722	5,6	6,7
Anderer Wohnsitz	7 084	6,3	19 477	12,1	2,7	80 151	6,6	279 289	8,0	3,5
Zusammen	196 492	9,6	1 099 314	12,7	5,6	4 861 859	5,7	32 174 011	5,6	6,6
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	310 045	8,3	1 080 620	6,9	3,5	5 114 928	3,9	22 239 836	2,5	4,3
Anderer Wohnsitz	21 833	4,1	65 164	2,4	3,0	576 152	25,9	1 830 141	16,3	3,2
Zusammen	331 878	8,0	1 145 784	6,3	3,5	5 691 080	5,7	24 069 977	3,5	4,2
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	520 129	13,1	1 524 090	13,4	2,9	8 077 516	5,5	29 774 177	4,6	3,7
Anderer Wohnsitz	32 061	1,8	94 069	3,5	2,9	653 147	8,9	2 044 593	5,1	3,1
Zusammen	552 190	12,4	1 618 159	12,3	2,9	8 730 663	5,7	31 818 770	4,7	3,6
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	4 961 683	2,7	9 853 236	4,4	2,0	56 987 701	6,0	123 525 770	6,5	2,2
Anderer Wohnsitz	1 045 610	5,1	2 211 431	5,6	2,1	14 317 918	10,2	29 622 441	10,3	2,1
Zusammen	6 007 293	3,1	12 064 667	4,7	2,0	71 305 619	6,9	153 148 211	7,2	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 659 947	4,2	17 763 001	6,1	2,7	84 630 825	5,8	270 434 316	5,3	3,2
Anderer Wohnsitz	1 173 332	5,3	2 559 892	5,2	2,2	16 876 686	10,8	37 168 702	10,1	2,2
Insgesamt	7 833 279	4,4	20 322 893	6,0	2,6	101 507 511	6,6	307 603 018	5,9	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 11/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gßstegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	November 2000					Jan. - Nov. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	480 772	13,8	1 460 475	11,0	3,0	8 343 601	6,5	34 742 268	6,1	4,2
Anderer Wohnsitz	45 336	0,7	135 747	5,1	3,0	747 908	12,9	2 517 687	9,3	3,4
Zusammen	526 108	12,6	1 596 222	9,4	3,0	9 091 509	7,0	37 259 955	6,3	4,1
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	672 424	8,9	2 415 658	9,6	3,6	10 778 038	5,2	47 708 792	4,7	4,4
Anderer Wohnsitz	60 394	7,9	143 827	10,0	2,4	1 154 472	10,9	2 787 510	8,5	2,4
Zusammen	732 818	8,8	2 559 485	9,6	3,5	11 932 510	5,8	50 496 302	4,9	4,2
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	803 159	5,8	2 925 162	6,4	3,6	11 605 758	5,3	50 375 993	4,5	4,3
Anderer Wohnsitz	65 152	12,1	174 780	6,9	2,7	1 165 980	9,4	3 125 422	4,9	2,7
Zusammen	868 311	6,3	3 099 942	6,4	3,6	12 771 738	5,7	53 501 415	4,5	4,2
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	848 885	3,3	2 943 686	5,4	3,5	11 148 581	4,6	41 722 314	4,1	3,7
Anderer Wohnsitz	102 744	9,8	223 251	7,5	2,2	1 751 435	10,8	3 736 859	10,2	2,1
Zusammen	951 629	4,0	3 166 937	5,5	3,3	12 900 016	5,4	45 459 173	4,5	3,5
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 011 937	5,2	2 579 958	7,6	2,5	12 057 976	5,2	33 517 426	4,9	2,8
Anderer Wohnsitz	119 784	4,1	259 516	4,5	2,2	1 796 765	10,4	3 912 251	10,3	2,2
Zusammen	1 131 721	5,1	2 839 474	7,3	2,5	13 854 741	5,8	37 429 677	5,4	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	466 310	0,4	1 027 746	2,5	2,2	5 663 574	3,7	13 705 930	3,7	2,4
Anderer Wohnsitz	75 259	3,6	165 975	2,4	2,2	1 130 070	8,1	2 390 685	8,2	2,1
Zusammen	541 569	0,9	1 193 721	2,5	2,2	6 793 644	4,4	16 096 615	4,3	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 376 460	1,3	4 410 316	3,1	1,9	25 033 297	7,3	48 661 593	8,2	1,9
Anderer Wohnsitz	704 663	4,6	1 456 796	5,7	2,1	9 130 056	11,1	18 698 288	11,6	2,0
Zusammen	3 081 123	2,1	5 867 112	3,7	1,9	34 163 353	8,3	67 359 881	9,1	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 659 947	4,2	17 763 001	6,1	2,7	84 630 825	5,8	270 434 316	5,3	3,2
Anderer Wohnsitz	1 173 332	5,3	2 559 892	5,2	2,2	16 876 686	10,8	37 168 702	10,1	2,2
Insgesamt	7 833 279	4,4	20 322 893	6,0	2,6	101 507 511	6,6	307 603 018	5,9	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	November 2000						Jan. - Nov. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
		Anzahl		%		Anzahl		%		Tage		Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Bundesrepublik Deutschland	6 659 947	4,2	17 763 001	6,1	87,4	2,7	84 630 825	5,8	270 434 316	5,3	87,9	3,2
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	7 068	39,3	19 706	65,0	0,8	2,8	86 380	19,5	213 640	22,4	0,6	2,5
Belgien	46 835	1,1-	105 143	7,1-	4,1	2,2	635 159	6,3	1 527 759	6,3	4,1	2,4
Dänemark	36 729	4,8-	71 099	4,1-	2,8	1,9	635 584	1,7	1 200 288	3,0	3,2	1,9
Finnland	11 284	5,2	25 190	3,3	1,0	2,2	167 423	4,8	354 916	2,9	1,0	2,1
Frankreich	63 633	1,6	121 197	0,1-	4,7	1,9	801 847	3,7	1 609 980	3,7	4,3	2,0
Griechenland	8 364	6,8	21 231	9,0	0,8	2,5	99 985	6,6	262 001	5,6	0,7	2,6
Vereinigtes Königreich	130 871	2,8	272 322	3,0	10,6	2,1	1 728 374	15,6	3 582 729	13,7	9,6	2,1
Irland, Republik	4 994	5,9	10 856	3,7	0,4	2,2	61 172	16,3	140 140	7,0	0,4	2,3
Island	1 464	11,5	3 745	37,1	0,1	2,6	21 360	7,3-	48 558	0,2	0,1	2,3
Italien	64 484	8,2	132 372	8,5	5,2	2,1	947 979	0,8	2 014 033	2,3	5,4	2,1
Luxemburg	6 747	5,7	14 968	3,2	0,6	2,2	98 278	14,7	254 904	11,7	0,7	2,6
Niederlande	109 501	6,6	260 670	6,0	10,2	2,4	1 926 463	5,9	5 155 893	3,1	13,9	2,7
Norwegen	13 248	1,6	23 796	5,2-	0,9	1,8	242 611	9,1	423 711	11,4	1,1	1,7
Österreich	61 183	8,1	126 500	6,4	4,9	2,1	734 299	7,5	1 581 580	6,7	4,3	2,2
Polen	29 386	17,2	74 365	12,4	2,9	2,5	319 506	9,3	869 990	4,2	2,3	2,7
Portugal	6 660	9,1	17 601	8,0	0,7	2,6	87 361	17,1	235 645	24,4	0,6	2,7
Rußland	19 499	15,5	54 855	3,7	2,1	2,8	203 758	14,3	615 435	11,2	1,7	3,0
Schweden	46 186	0,8	85 483	1,4-	3,3	1,9	717 602	10,2	1 204 333	11,5	3,2	1,7
Schweiz	67 756	3,0-	130 303	0,3	5,1	1,9	970 348	10,1	1 953 931	10,2	5,3	2,0
Spanien	29 025	8,9	60 444	6,7	2,4	2,1	414 161	8,8	903 187	11,6	2,4	2,2
Tschechische Republik	17 507	4,0	43 463	2,8	1,7	2,5	189 390	8,0	498 866	12,8	1,3	2,6
Türkei	11 724	10,3	26 904	5,4	1,1	2,3	118 177	10,9	288 235	8,8	0,8	2,4
Ungarn	11 776	1,2	32 455	4,7	1,3	2,8	145 363	6,7	382 156	5,3	1,0	2,6
Sonstige europ. Länder	27 866	15,6	72 329	22,5	2,8	2,6	293 168	11,8	784 312	14,6	2,1	2,7
Zusammen	833 790	4,6	1 806 997	4,2	70,6	2,2	11 645 748	8,0	26 106 222	7,4	70,2	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	3 861	10,7	10 698	10,6	0,4	2,8	48 290	6,0	121 373	3,7	0,3	2,5
Sonstige afrik. Länder	8 672	11,2	25 560	12,8	1,0	2,9	99 358	17,2	294 059	15,6	0,8	3,0
Zusammen	12 533	11,1	36 258	12,1	1,4	2,9	147 648	13,3	415 432	11,9	1,1	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	7 032	8,0	19 909	3,1	0,8	2,8	101 488	14,0	346 635	21,7	0,9	3,4
China Volksrep. und Hongkong	19 692	21,1	42 678	19,4	1,7	2,2	196 893	19,0	436 058	17,5	1,2	2,2
Israel	7 937	12,2	19 367	12,7	0,8	2,4	125 621	12,1	346 707	18,1	0,9	2,8
Japan	56 160	6,1	97 630	4,9	3,8	1,7	863 177	10,3	1 449 725	13,1	3,9	1,7
Südkorea	4 415	13,6	9 950	4,3	0,4	2,3	69 915	22,0	143 177	18,8	0,4	2,0
Taiwan	5 261	23,2	11 990	26,9	0,5	2,3	67 859	1,8	147 251	2,4-	0,4	2,2
Sonstige asiat. Länder	24 806	13,5	62 020	8,1	2,4	2,5	319 385	19,9	766 843	21,3	2,1	2,4
Zusammen	125 303	11,1	263 544	9,1	10,3	2,1	1 744 328	13,3	3 636 396	16,0	9,8	2,1
Amerika												
Kanada	10 383	11,8	25 867	16,7	1,0	2,5	180 483	24,5	382 779	23,0	1,0	2,1
USA	129 783	1,0	296 682	2,1	11,6	2,3	2 271 376	18,3	4 754 309	15,9	12,8	2,1
Mittelamerika und Karibik	3 508	13,0	9 351	18,8	0,4	2,7	55 284	30,9	136 783	27,0	0,4	2,5
Brasilien	5 500	7,0	14 915	4,0	0,6	2,7	87 953	13,5	231 423	17,3	0,6	2,6
Sonstige südamerik. Länder	5 686	15,9-	15 723	4,9-	0,6	2,8	100 900	13,4	251 780	18,5	0,7	2,5
Zusammen	154 860	1,4	362 538	3,1	14,2	2,3	2 695 996	18,6	5 757 074	16,7	15,5	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	10 576	17,7	23 612	18,1	0,9	2,2	149 889	14,8	327 445	16,5	0,9	2,2
Ohne Angabe	36 270	17,6	66 943	24,7	2,6	1,8	493 077	28,4	926 133	26,6	2,5	1,9
Ausland zusammen	1 173 332	5,3	2 559 892	5,2	12,6	2,2	16 876 686	10,8	37 168 702	10,1	12,1	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	7 833 279	4,4	20 322 893	6,0	100,0	2,6	101 507 511	6,6	307 603 018	5,9	100,0	3,0

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 11/00

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	November 2000										Jan. - Nov. 2000	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl	%			Anzahl	%			Betten / Schlafgelegenheiten				
Baden-Württemberg	7 154	6 380	89,2	1,9-	313 312	280 033	89,4	0,2	28,1	32,3	35,2	38,6
Bayern	14 151	13 328	94,2	0,9-	571 007	534 215	93,6	0,6	24,2	26,4	36,3	37,9
Berlin	546	546	100,0	7,7	64 050	61 991	96,8	7,4	45,1	46,6	51,0	52,7
Brandenburg	1 427	1 267	88,8	0,6	75 953	65 853	86,7	0,7	22,3	25,8	31,3	34,6
Bremen	91	89	97,8	15,6	9 008	8 977	99,7	7,5	37,8	37,9	41,8	42,2
Hamburg	270	254	94,1	0,0	28 496	27 720	97,3	1,9	48,4	48,8	47,3	48,6
Hessen	3 506	3 115	88,8	1,3	202 902	173 138	85,3	0,8	32,1	37,6	36,1	40,5
Mecklenburg-Vorpommern	2 515	2 126	84,5	9,1	158 319	133 608	84,4	8,1	15,8	19,5	33,6	37,6
Niedersachsen	6 442	5 357	83,2	3,0	281 929	245 937	87,2	7,0	22,2	25,9	36,0	39,3
Nordrhein-Westfalen	5 482	5 154	94,0	0,3	273 874	260 967	95,3	0,9	35,5	37,8	37,3	39,6
Rheinland-Pfalz	3 675	3 044	82,8	6,5-	155 212	142 229	91,6	1,6-	27,2	29,7	34,5	35,9
Saarland	339	309	91,2	0,0	16 739	14 789	88,4	1,5	34,1	39,2	37,0	41,0
Sachsen	2 234	2 089	93,5	5,1	118 487	108 270	91,4	2,7	27,6	30,4	33,8	36,2
Sachsen-Anhalt	1 062	1 021	96,1	1,8	53 829	50 535	93,9	2,4	22,8	24,5	28,8	30,2
Schleswig-Holstein	4 875	3 555	72,9	2,3	180 718	134 183	74,2	1,7-	14,9	20,1	33,3	38,0
Thüringen	1 577	1 420	90,0	0,7-	76 667	68 514	89,4	1,5	23,9	27,1	32,6	35,2
Bundesgebiet insgesamt	55 346	49 054	88,6	0,4	2 580 502	2 310 959	89,6	1,8	26,3	29,8	35,7	38,5
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	46 377	40 977	88,4	0,3-	2 075 402	1 862 919	89,8	1,2	27,1	30,6	36,2	39,0
Neue Länder und Berlin-Ost	8 969	8 077	90,1	4,1	505 100	448 040	88,7	4,3	22,9	26,3	33,4	36,4

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		November 2000								Jan. - Nov. 2000			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe			Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
		darunter			darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten								
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. über Jahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. über Jahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
Anzahl		%		Anzahl		%							
Mineral- und Moorbäder													
Hotels		823	772	93,8	2,5-	58 314	54 145	92,9	2,4-	32,0	34,9	38,6	41,5
Gasthöfe		362	322	89,0	2,2	7 711	6 836	88,7	9,4	16,9	19,6	25,2	27,6
Pensionen		758	591	78,0	8,7-	21 746	17 053	78,4	0,8	15,6	20,7	34,8	40,2
Hotels garnis		921	792	86,0	5,0	24 346	20 995	86,2	9,9	20,2	23,9	34,3	37,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen		2 864	2 477	86,5	1,2-	112 117	99 029	88,3	1,3	25,2	29,1	36,0	39,5
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		120	110	91,7	4,3-	9 295	8 492	91,4	4,1	29,4	32,3	39,0	42,6
Ferienzentren		3	3	100,0	0,0	1 620	1 574	97,2	0,9	18,5	19,0	27,8	28,4
Ferienhäuser, -wohnungen		605	570	94,2	0,5-	18 191	16 684	91,7	6,7-	16,9	18,5	35,7	37,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.		46	43	93,5	2,3-	4 247	3 691	86,9	1,7	13,7	16,0	30,6	33,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		774	726	93,8	1,2-	33 353	30 441	91,3	2,5-	20,1	22,1	35,6	38,2
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 7)		515	480	93,2	0,0	87 888	81 889	93,2	1,1-	73,7	79,5	72,8	77,4
Betriebe zusammen		4 153	3 683	88,7	1,1-	233 358	211 359	90,6	0,2-	42,7	47,8	49,8	53,7
Heilklimatische Kurorte													
Hotels		484	453	93,6	3,6-	35 570	32 719	92,0	3,1-	22,1	25,6	38,4	40,9
Gasthöfe		306	263	85,9	3,1	7 656	6 553	85,6	5,9	4,8	6,2	24,6	26,5
Pensionen		477	422	88,5	11,9	12 831	11 179	87,1	18,0	7,8	9,6	33,8	36,1
Hotels garnis		925	838	90,6	3,2-	16 790	15 001	89,3	4,5-	4,7	5,5	30,5	31,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen		2 192	1 976	90,1	0,4	72 847	65 452	89,8	0,5	13,7	16,3	34,3	36,4
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		156	144	92,3	2,9	11 897	10 801	90,8	3,0	20,7	23,4	37,5	41,0
Ferienzentren		3	3	100,0	50,0	1 709	1 709	100,0	160,9	35,0	35,0	46,6	46,6
Ferienhäuser, -wohnungen		997	946	94,9	2,5	27 201	25 024	92,0	2,9	6,1	6,7	29,9	31,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.		97	88	90,7	1,1-	7 393	6 058	81,9	9,2-	7,2	9,2	26,2	27,8
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		1 253	1 181	94,3	2,3	48 200	43 592	90,4	3,4	10,9	12,3	31,8	33,6
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 7)		104	100	96,2	3,1	15 043	14 394	95,7	1,1	71,8	75,6	72,6	76,8
Betriebe zusammen		3 549	3 257	91,8	1,2	136 090	123 438	90,7	1,6	19,1	22,0	37,7	39,9
Kneippkurorte													
Hotels		402	353	87,8	1,4-	22 731	20 339	89,5	0,4-	23,7	28,7	36,5	39,6
Gasthöfe		223	183	82,1	3,7-	4 764	3 865	81,1	4,4-	8,8	12,2	24,3	27,0
Pensionen		270	238	88,1	4,8-	7 120	6 031	84,7	3,5-	12,6	15,9	33,8	36,9
Hotels garnis		267	236	88,4	0,9	5 623	4 747	84,4	0,4-	6,4	7,8	23,5	25,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen		1 162	1 010	86,9	2,1-	40 238	34 982	86,9	1,4-	17,5	21,8	32,8	35,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		73	69	94,5	3,0	5 025	4 714	93,8	3,7	26,7	28,9	37,8	39,9
Ferienhäuser, -wohnungen		276	252	91,3	2,4	8 070	7 137	88,4	2,4	7,8	9,0	22,0	27,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.		43	41	95,3	0,0	4 040	3 720	92,1	2,0-	12,6	13,7	29,3	32,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		392	362	92,3	2,3	17 135	15 571	90,9	1,7	14,5	16,2	27,8	32,5
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 7)		133	127	95,5	0,0	17 745	17 106	96,4	0,3-	63,1	66,0	65,9	69,4
Betriebe zusammen		1 687	1 499	88,9	0,9-	75 118	67 659	90,1	0,4-	27,6	32,0	39,3	43,2

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.-7) Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenh. nachgewiesen.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	November 2000										Jan. - Nov. 2000			
	Betriebe					Betten / Schlafgelegenheiten					durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter				insgesamt 4)	darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe					angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten						
Heilbäder zusammen														
Hotels	1 709	1 578	92,3	2,6-	116 615	107 203	91,9	2,2-	27,4	31,0	38,1	40,9		
Gasthöfe	891	768	86,2	1,1	20 131	17 254	85,7	4,7	10,4	13,0	24,8	27,0		
Pensionen	1 505	1 251	83,1	1,8-	41 697	34 263	82,2	5,0	12,7	16,3	34,3	38,3		
Hotels garnis	2 113	1 866	88,3	0,6	46 759	40 743	87,1	2,9	13,0	15,4	31,6	34,1		
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 218	5 463	87,9	0,8-	225 202	199 463	88,6	0,5	20,1	23,8	34,9	37,8		
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	349	323	92,6	0,3	26 217	24 007	91,6	3,5	24,9	27,7	38,1	41,4		
Ferienzentren	6	6	100,0	20,0	3 329	3 283	98,6	48,2	27,0	27,3	37,1	37,6		
Ferienhäuser, -wohnungen	1 878	1 768	94,1	1,5	53 462	48 845	91,4	0,7-	10,0	11,1	30,4	32,9		
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	186	172	92,5	1,1-	15 680	13 469	85,9	4,5-	10,4	12,4	28,2	30,6		
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 419	2 269	93,8	1,2	98 688	89 604	90,8	1,1	14,6	16,3	32,3	34,9		
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 7)	752	707	94,0	0,4	120 676	113 389	94,0	0,7-	71,9	77,0	71,8	76,1		
Betriebe zusammen	9 389	8 439	89,9	0,2-	444 566	402 456	90,5	0,3	33,0	37,4	44,3	47,7		
Seebäder														
Hotels	460	390	84,8	3,4	40 999	35 961	87,7	3,8	20,3	24,6	42,4	47,1		
Gasthöfe	202	164	81,2	3,8	6 064	4 745	78,2	4,7	8,6	12,8	32,5	38,4		
Pensionen	294	201	68,4	6,9	9 059	6 388	70,5	6,2	5,8	9,0	32,1	38,5		
Hotels garnis	842	538	63,9	1,6-	23 571	15 412	65,4	0,2	6,8	10,8	32,3	39,0		
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 798	1 293	71,9	1,8	79 693	62 506	78,4	3,2	13,8	18,7	37,5	43,2		
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	239	165	69,0	3,1	29 276	17 679	60,4	4,8	11,2	20,3	34,4	43,4		
Ferienzentren	13	11	84,6	0,0	15 985	11 093	69,4	17,4-	20,5	29,8	46,6	50,8		
Ferienhäuser, -wohnungen	3 720	2 742	73,7	3,7	118 576	92 707	78,2	3,1	4,8	6,2	27,7	31,2		
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	37	26	70,3	4,0	5 679	4 227	74,4	10,0	5,7	7,9	35,7	43,8		
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 009	2 944	73,4	3,6	169 516	125 706	74,2	1,3	7,4	10,2	31,0	35,5		
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 7)	107	105	98,1	1,9	17 798	17 516	98,4	2,3	73,7	75,3	78,4	79,7		
Betriebe zusammen	5 914	4 342	73,4	3,0	267 007	205 728	77,0	1,9	13,7	18,4	36,1	41,1		
Luftkurorte														
Hotels	1 022	918	89,8	2,4-	58 968	53 758	91,2	1,6-	18,8	21,4	33,1	35,1		
Gasthöfe	972	870	89,5	0,8	23 808	20 634	86,7	1,3	6,8	8,3	20,6	22,5		
Pensionen	561	460	82,0	3,8-	14 269	11 293	79,1	5,9	7,7	10,1	26,5	29,9		
Hotels garnis	1 055	935	88,6	2,3-	21 659	18 636	86,0	4,0	5,8	6,8	27,5	30,2		
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 610	3 183	88,2	1,7-	118 704	104 321	87,9	0,7	12,7	15,0	28,7	31,1		
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	285	269	94,4	5,3-	21 338	19 866	93,1	2,2-	27,8	30,1	38,2	40,8		
Ferienzentren	8	7	87,5	0,0	7 012	6 480	92,4	0,6-	54,8	59,3	59,2	63,9		
Ferienhäuser, -wohnungen	1 183	1 083	91,5	4,2	42 896	38 310	89,3	1,2	3,9	4,5	25,5	27,3		
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	206	188	91,3	0,5	14 933	13 477	90,2	1,3-	14,3	16,0	30,2	32,2		
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 682	1 547	92,0	2,0	86 179	78 133	90,7	0,3-	15,8	17,6	32,3	34,6		
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 7)	90	89	98,9	4,7	13 920	13 678	98,3	6,0	68,7	70,3	71,3	73,5		
Betriebe zusammen	5 382	4 819	89,5	0,5-	218 803	196 132	89,6	0,7	17,5	20,0	32,8	35,3		

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-tage) x 100.-7) Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenh. nachgewiesen.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	November 2000										Jan. - Nov. 2000	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Erholungsorte												
Hotels	1 514	1 398	92,3	2,0	87 401	80 940	92,6	1,3	22,1	24,6	34,4	36,3
Gasthöfe	1 854	1 615	87,1	2,6-	44 913	38 480	85,7	2,8-	9,3	11,9	21,7	23,7
Pensionen	781	621	79,5	3,3-	18 619	14 972	80,4	2,3	9,7	12,3	27,1	30,1
Hotels garnis	882	718	81,4	2,3	19 029	15 562	81,8	4,7	9,8	12,1	25,5	28,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	5 031	4 352	86,5	0,5-	169 962	149 954	88,2	0,7	16,0	18,7	29,3	31,5
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	404	364	90,1	0,8	29 925	25 505	85,2	1,3-	26,2	31,0	34,1	38,6
Ferienzentren	20	20	100,0	17,6	14 796	14 045	94,9	72,4	28,0	29,6	37,9	42,1
Ferienhäuser, -wohnungen	1 771	1 372	77,5	4,0	58 904	46 653	79,2	2,7-	4,6	5,9	24,0	26,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	257	233	90,7	11,0	18 285	16 583	90,7	10,8	13,3	15,3	28,9	31,3
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 452	1 989	81,1	4,3	121 910	102 786	84,3	6,1	14,1	16,9	28,9	32,2
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 7)	92	90	97,8	1,1	13 816	13 631	98,7	1,9	69,8	73,0	72,2	74,3
Betriebe zusammen	7 575	6 431	84,9	1,0	305 688	266 371	87,1	2,7	17,6	20,7	31,1	33,9
Sonstige Gemeinden												
Hotels	8 557	8 271	96,7	0,7	641 603	615 120	95,9	1,7	34,1	35,7	36,7	38,2
Gasthöfe	7 043	6 514	92,5	4,0-	155 822	141 502	90,8	3,2-	18,6	20,7	22,5	24,4
Pensionen	2 333	2 045	87,7	0,1-	58 086	50 860	87,6	6,2	21,6	24,9	28,1	30,7
Hotels garnis	4 714	4 491	95,3	2,5	210 341	199 764	95,0	5,2	34,7	36,7	37,0	38,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 647	21 321	94,1	0,5-	1 065 852	1 007 246	94,5	1,9	31,3	33,2	34,2	36,0
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 393	1 292	92,7	0,5-	106 116	93 395	88,0	0,8	28,8	33,1	33,2	36,7
Ferienzentren	40	32	80,0	23,1	16 802	15 537	92,5	16,2	32,6	35,2	48,1	50,6
Ferienhäuser, -wohnungen	1 992	1 476	74,1	5,4	58 400	40 902	70,0	3,4	7,1	10,3	21,7	26,2
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	877	772	88,0	6,2	75 653	63 065	83,4	4,5	16,7	20,2	32,7	36,6
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 302	3 572	83,0	3,5	256 971	212 899	82,8	3,4	20,5	25,0	31,4	35,4
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 7)	137	130	94,9	4,0	21 615	20 127	93,1	5,2	73,5	79,0	73,5	77,9
Betriebe zusammen	27 086	25 023	92,4	0,1	1 344 438	1 240 272	92,3	2,2	29,9	32,6	34,3	36,5
Gemeindegruppen zusammen												
Hotels	13 262	12 555	94,7	0,3	945 586	892 982	94,4	1,1	30,6	32,9	36,7	38,6
Gasthöfe	10 962	9 931	90,6	2,8-	250 738	222 615	88,8	2,0-	14,9	17,3	22,6	24,6
Pensionen	5 474	4 578	83,6	1,1-	141 730	117 776	83,1	5,3	15,0	18,6	29,9	33,3
Hotels garnis	9 606	8 548	89,0	1,2	321 359	290 117	90,3	4,5	26,1	29,2	34,5	37,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	39 304	35 612	90,6	0,6-	1 659 413	1 523 490	91,8	1,5	26,0	28,8	33,5	35,7
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 670	2 413	90,4	0,5-	212 872	180 452	84,8	0,9	25,4	30,6	34,6	38,8
Ferienzentren	87	76	87,4	15,2	57 924	50 438	87,1	15,4	30,5	35,0	45,9	49,5
Ferienhäuser, -wohnungen	10 544	8 441	80,1	3,6	332 238	267 417	80,5	1,1	5,9	7,4	26,2	29,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	1 563	1 391	89,0	5,1	130 230	110 821	85,1	3,6	14,7	17,6	31,5	34,9
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	14 864	12 321	82,9	3,0	733 264	609 128	83,1	2,6	15,1	18,4	31,1	34,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken 7)	1 178	1 121	95,2	1,4	187 825	178 341	95,0	0,9	71,8	76,2	72,6	76,3
Betriebe insgesamt	55 346	49 054	88,6	0,4	2 580 502	2 310 959	89,6	1,8	26,3	29,8	35,7	38,5

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.-7) Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenh. nachgewiesen.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 11/00

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 2000					Jan. - Nov. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Baden-Württemberg	4 993	16,5	21 048	11,5	4,2	504 127	2,8	1 999 415	4,7	4,0
Bundesrep. Deutschland	506	5,9	1 879	23,1	3,7	193 152	3,1-	569 560	3,1-	2,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	5 499	15,5	22 927	12,4	4,2	697 279	1,1	2 568 975	2,9	3,7
Bayern	6 798	6,1	37 244	7,9	5,5	779 706	1,5	3 448 439	0,7-	4,4
Bundesrep. Deutschland	570	22,3	2 265	7,6	4,0	242 313	0,9-	629 760	2,5	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	7 368	7,2	39 509	7,9	5,4	1 022 019	0,9	4 078 199	0,2-	4,0
Berlin	793	96,3	2 810	70,5	3,5	26 622	16,3	83 518	18,6	3,1
Bundesrep. Deutschland	80	23,1-	596	103,4	7,5	16 965	8,1	47 628	13,1	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	873	71,9	3 406	75,5	3,9	43 587	13,0	131 146	16,6	3,0
Brandenburg	483	27,4	1 552	68,0	3,2	232 043	5,7-	668 077	7,7-	2,9
Bundesrep. Deutschland	33	120,0	113	20,2	3,4	15 132	10,8	40 169	16,9	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	516	31,0	1 665	63,6	3,2	247 175	4,8-	708 246	6,6-	2,9
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	2 696	21,1	13 317	47,0	4,9	250 668	2,1-	833 103	1,6-	3,3
Bundesrep. Deutschland	196	47,4	503	80,3	2,6	58 645	1,1-	157 361	3,9	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	2 892	22,6	13 820	48,0	4,8	309 313	1,9-	990 464	0,8-	3,2
Mecklenburg-Vorpommern	1 076	20,8-	3 352	11,5-	3,1	771 058	9,0-	3 032 936	7,7-	3,9
Bundesrep. Deutschland	14	75,0	20	54,5-	1,4	19 763	10,5	54 036	11,7	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 090	20,3-	3 372	12,0-	3,1	790 821	8,6-	3 086 972	7,4-	3,9
Niedersachsen	4 159	4,7	17 535	0,9	4,2	598 531	1,5	2 953 397	3,8	4,9
Bundesrep. Deutschland	243	10,5	951	12,8-	3,9	97 632	16,3	277 404	21,0	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	4 402	5,0	18 486	0,1	4,2	696 223	3,4	3 230 801	5,1	4,6
Nordrhein-Westfalen	2 474	2,7	7 471	12,3-	3,0	209 521	6,9-	659 973	0,0	3,1
Bundesrep. Deutschland	326	1,5-	1 124	0,2	3,4	54 055	5,8-	176 418	2,2-	3,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	2 800	2,2	8 595	10,9-	3,1	263 576	6,7-	836 391	0,5-	3,2
Rheinland-Pfalz	2 805	97,5	8 001	62,6	2,9	297 423	0,1	983 268	1,4	3,3
Bundesrep. Deutschland	360	89,5	1 015	19,3	2,8	190 038	1,2-	780 829	2,8-	4,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	3 165	96,6	9 016	56,2	2,8	487 461	0,4-	1 764 097	0,5-	3,6
Saarland	171	16,3	657	37,5-	3,8	23 562	14,4-	68 926	11,5-	2,9
Bundesrep. Deutschland	60	650,0	89	111,9	1,5	3 507	27,3-	8 064	37,4-	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	231	49,0	746	31,8-	3,2	27 069	16,3-	76 990	15,2-	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 11/00

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 2000					Jan. - Nov. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	767	81,8	1 877	109,5	2,4	136 477	4,4-	380 730	3,3-	2,8
Anderer Wohnsitz	109	395,5	1 305	552,5	12,0	14 792	1,7-	42 867	9,6	2,9
Zusammen	876	97,3	3 182	190,3	3,6	151 269	4,2-	423 597	2,2-	2,8
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	259	19,4	1 457	96,9	5,6	74 044	13,6-	227 424	10,8-	3,1
Anderer Wohnsitz	56	366,7	243	465,1	4,3	7 753	4,7	17 623	0,8-	2,3
Zusammen	315	37,6	1 700	117,1	5,4	81 797	12,1-	245 047	10,1-	3,0
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	675	10,5	1 806	4,0	2,7	401 042	5,4-	2 231 060	5,5-	5,6
Anderer Wohnsitz	54	6,9-	109	26,4-	2,0	44 097	2,1	107 032	6,2	2,4
Zusammen	729	9,0	1 915	1,6	2,6	445 139	4,7-	2 338 092	5,0-	5,3
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	323	11,0-	871	22,6-	2,7	92 856	7,1-	280 650	8,4-	3,0
Anderer Wohnsitz	18	X	60	X	3,3	10 494	6,4-	29 134	13,1-	2,8
Zusammen	341	6,1-	931	17,2-	2,7	103 350	7,0-	309 784	8,9-	3,0
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	29 477	19,0	120 345	12,9	4,1	4 414 647	2,8-	17 902 618	1,8-	4,1
Anderer Wohnsitz	2 639	28,3	10 298	30,4	3,9	977 049	0,2	2 952 197	1,4	3,0
Insgesamt	32 116	19,7	130 643	14,1	4,1	5 391 696	2,3-	20 854 815	1,4-	3,9
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	26 474	20,5	110 916	12,1	4,2	3 099 021	0,4-	13 286 283	0,3	4,3
Anderer Wohnsitz	2 388	19,8	8 133	8,5	3,4	904 380	0,1-	2 754 916	1,0	3,0
Zusammen	28 862	20,5	119 049	11,9	4,1	4 003 401	0,3-	16 041 199	0,4	4,0
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	3 003	7,0	9 429	22,1	3,1	1 315 626	8,0-	4 616 335	7,5-	3,5
Anderer Wohnsitz	251	292,2	2 165	444,0	8,6	72 669	4,9	197 281	7,8	2,7
Zusammen	3 254	13,4	11 594	42,8	3,6	1 388 295	7,4-	4 813 616	7,0-	3,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	November 2000						Jan. - Nov. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- monat	An- teil (1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- Vorj.- zeit- raum	An- teil (1)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	29 477	19,0	120 345	12,9	92,1	4,1	4 414 647	2,8-	17 902 618	1,8-	85,8	4,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	15 200,0		61 221,1	0,6	4,1	2 038	0,9	5 431	36,7	0,2	2,7	
Belgien	167 5,1-		763 18,8	7,4	4,6	28 295	2,6	93 625	7,6	3,2	3,3	
Dänemark	149 3,9-		314 33,3-	3,0	2,1	91 013	6,4-	209 220	2,9-	7,1	2,3	
Finnland	50 19,0		81 8,0	0,8	1,6	16 466	0,9	27 871	9,9	0,9	1,7	
Frankreich	101 50,7		411 133,5	4,0	4,1	31 096	2,9	75 675	12,2	2,6	2,4	
Griechenland	10 X		47 X	0,5	4,7	675	4,5	1 744	16,0	0,1	2,6	
Vereinigtes Königreich	291 117,2		2 604 202,1	25,3	8,9	57 342	4,5	186 513	10,6	6,3	3,3	
Irland, Republik	2 100,0		13 7,1-	0,1	6,5	2 717	3,5-	11 520	0,1	0,4	4,2	
Island	3 40,0-		18 80,0	0,2	6,0	1 109	13,4-	2 051	9,2-	0,1	1,8	
Italien	202 531,3		673 623,7	6,5	3,3	42 176	15,0-	85 064	6,7-	2,9	2,0	
Luxemburg	11 47,6-		40 43,7-	0,4	3,6	3 304	11,5-	11 330	12,7	0,4	3,4	
Niederlande	952 16,4		3 190 7,9	31,0	3,4	511 814	2,7	1 826 766	0,3	61,9	3,6	
Norwegen	15 275,0		16 100,0	0,2	1,1	14 527	4,1-	27 200	0,6	0,9	1,9	
Österreich	81 58,8		256 60,0	2,5	3,2	19 608	0,4-	45 702	0,7	1,5	2,3	
Polen	22 43,6-		114 53,1-	1,1	5,2	9 502	7,5-	29 953	2,8	0,8	2,5	
Portugal	3 X		3 X	0,0	1,0	2 322	27,5	4 702	7,6	0,2	2,0	
Rußland	-		-	-	-	905	8,7-	2 639	9,4	0,1	2,9	
Schweden	93 17,7		247 37,2	2,4	2,7	38 601	3,5-	65 727	3,0	2,2	1,7	
Schweiz	149 19,2		589 110,4	5,7	4,0	33 168	0,1-	91 194	5,5	3,1	2,7	
Spanien	1 75,0-		15 71,7-	0,1	15,0	11 875	2,9-	30 296	6,6	1,0	2,6	
Tschechische Republik	8 93,1-		31 74,4-	0,3	3,9	5 170	4,3	12 217	6,3	0,4	2,4	
Türkei	-		-	-	-	408	4,0-	1 312	25,3	0,0	3,2	
Ungarn	5 28,6-		10 69,7-	0,1	2,0	3 476	2,9-	7 634	15,0	0,3	2,2	
Sonstige europ. Länder	113 707,1		159 67,4	1,5	1,4	3 654	3,5	9 443	9,1	0,3	2,6	
Zusammen	2 443 28,6		9 655 46,9	93,8	4,0	931 261	0,1	2 858 829	1,6	96,8	3,1	
Afrika												
Republik Südafrika	6 500,0		28 **	0,3	4,7	2 516	9,3-	4 133	13,6-	0,1	1,6	
Sonstige afrik. Länder	2 33,3-		10 233,3	0,1	5,0	158	56,1-	383	46,0-	0,0	2,4	
Zusammen	8 100,0		38 850,0	0,4	4,8	2 674	14,7-	4 516	17,7-	0,2	1,7	
Asien												
Arabische Golfstaaten	-		-	-	-	56	66,5-	185	52,1-	0,0	3,3	
China Volksrep. und Hongkong	1 50,0-		19 850,0	0,2	19,0	791	23,6	1 204	30,3	0,0	1,5	
Israel	-		-	-	-	617	4,9-	1 228	14,2	0,0	2,0	
Japan	2 100,0		7 133,3	0,1	3,5	479	0,2-	1 279	5,2	0,0	2,7	
Südkorea	-		-	-	-	1 456	9,2	2 273	54,4	0,1	1,6	
Taiwan	-		-	-	-	139	36,3	531	184,0	0,0	3,8	
Sonstige asiat. Länder	11 X		11 X	0,1	1,0	440	29,4-	848	11,5-	0,0	1,9	
Zusammen	14 133,3		37 27,6	0,4	2,6	3 978	0,4-	7 548	21,4	0,3	1,9	
Amerika												
Kanada	10 25,0		29 3,3-	0,3	2,9	3 101	10,2	5 309	8,3	0,2	1,7	
USA	35 29,6		72 10,8	0,7	2,1	8 388	4,5-	15 102	0,7-	0,5	1,8	
Mittelamerika und Karibik	-		-	-	-	151	45,5-	408	18,7-	0,0	2,7	
Brasilien	-		-	-	-	249	25,8	411	6,4-	0,0	1,7	
Sonstige südamerik. Länder	4 X		8 X	0,1	2,0	815	12,1-	1 472	9,8-	0,0	1,8	
Zusammen	49 40,0		109 14,7	1,1	2,2	12 704	2,3-	22 702	0,1	0,8	1,8	
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	125 290,6		456 590,9	4,4	3,6	23 482	19,6	45 566	27,8	1,5	1,9	
Ohne Angabe	-		3 99,7-	0,0	X	2 950	37,0-	13 036	49,3-	0,4	4,4	
Ausland zusammen	2 639 28,3		10 298 30,4	7,9	3,9	977 049	0,2	2 952 197	1,4	14,2	3,0	
Ankünfte/Übern. insgesamt	32 116 19,7		130 643 14,1	100,0	4,1	5 391 696	2,3-	20 854 815	1,4-	100,0	3,9	

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	November 2000						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Baden-Württemberg	292	263	127	23 240	10 043	0,5	43,2
Bayern	374	372	209	33 600	22 761	0,8-	67,7
Berlin	5	5	5	690	690	19,0	100,0
Brandenburg	168	168	38	11 688	3 067	16,4	26,2
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	172	172	55	15 395	4 270	19,8-	27,7
Mecklenburg-Vorpommern	161	159	41	24 065	9 403	17,5	39,1
Niedersachsen	400	301	154	26 263	13 586	19,9	51,7
Nordrhein-Westfalen	426	228	132	13 679	8 515	10,2	62,2
Rheinland-Pfalz	249	247	128	19 357	9 886	1,8-	51,1
Saarland	39	37	32	1 692	1 569	0,4-	92,7
Sachsen	101	100	29	7 076	1 629	65,9	23,0
Sachsen-Anhalt	63	63	25	4 871	2 732	4,4	56,1
Schleswig-Holstein	276	231	26	17 814	1 724	46,8-	9,7
Thüringen	54	51	20	4 325	1 723	8,4	39,8
Bundesgebiet insgesamt	2 785	2 402	1 022	204 218	91 698	3,4	44,9
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 237	1 860	868	151 733	72 684	0,4	47,9
Neue Länder und Berlin-Ost	548	542	154	52 485	19 014	16,8	36,2

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rotertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rotertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung. Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten In- und Umsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Berechnung von konstanten Preisen

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte	
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)
1994	100,0	x	102,3	x	102,1	x	100,8	x
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,5
1999	96,4	0,9	92,0	-0,3	89,3	-6,0	89,5	-11,4
1997 1. Halbjahr	92,9	-1,4	91,3	-2,7	95,9	-0,7	100,4	2,1
2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,6	97,5	-0,3	102,9	2,5
1998 1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999 1. Halbjahr	91,9	-0,3	88,3	-1,5	89,8	-5,2	92,1	-8,7
2. Halbjahr	101,0	2,1	95,7	0,8	88,9	-6,9	87,0	-14,2
2000 1. Halbjahr	93,4	1,6	88,9	0,7	86,2	-4,0	85,1	-7,6
1996 1. Quartal	86,5	-1,1	86,4	-1,0	94,1	-2,3	95,4	0,0
2. Quartal	101,9	-3,4	101,1	-2,0	99,1	-2,7	101,2	-0,6
3. Quartal	105,5	-2,4	102,9	-3,6	99,6	-3,5	101,6	-1,3
4. Quartal	96,5	-2,6	95,5	-3,9	95,9	-2,9	99,1	-1,0
1997 1. Quartal	84,9	-1,8	83,6	-4,7	93,0	-1,2	96,7	1,4
2. Quartal	100,9	-1,0	99,1	-2,0	98,8	-0,3	104,1	2,9
3. Quartal	106,3	0,8	103,0	0,1	99,5	-0,1	104,5	2,9
4. Quartal	96,4	-0,1	94,3	-1,3	95,6	-0,3	101,3	2,2
1998 1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999 1. Quartal	84,4	-0,6	81,5	-1,9	89,9	-2,3	95,3	-2,6
2. Quartal	99,5	0,1	95,1	-1,0	89,7	-7,9	88,9	-14,5
3. Quartal	105,5	2,2	99,3	1,0	91,3	-6,5	89,4	-13,3
4. Quartal	96,5	2,0	92,1	0,7	86,5	-7,4	84,5	-15,2
2000 1. Quartal	85,1	0,8	81,2	-0,4	83,6	-7,0	82,3	-13,6
2. Quartal	101,8	2,3	96,5	1,5	88,9	-0,9	87,9	-1,1
3. Quartal	106,5	0,9	99,0	-0,3	90,1	-1,3	88,1	-1,5
1999 Januar	82,3	0,4	79,6	-0,9	89,7	-1,8	95,3	-1,5
Februar	80,9	-1,8	77,9	-3,1	89,3	-2,3	94,9	-2,5
März	89,9	-0,6	86,8	-1,9	90,7	-2,9	95,8	-3,4
April	92,6	0,1	89,0	-0,8	88,5	-8,0	88,2	-14,0
Mai	105,5	-0,4	100,9	-1,5	90,4	-8,0	90,0	-14,6
Juni	100,3	0,5	95,4	-0,7	90,1	-7,8	88,3	-15,0
Juli	104,0	2,8	97,5	1,8	91,1	-6,5	89,9	-13,1
August	105,1	0,6	98,0	-0,8	91,7	-6,1	90,1	-12,9
September	107,3	3,2	102,4	2,2	91,0	-6,7	88,3	-13,9
Oktober	102,9	1,8	98,3	0,8	88,8	-7,3	88,0	-15,2
November	89,5	2,5	85,3	0,8	85,5	-7,1	83,8	-14,5
Dezember	97,0	1,6	92,8	0,4	85,3	-7,7	83,8	-15,6
2000 Januar	81,2	-1,3	77,9	-2,1	82,6	-7,9	80,7	-15,3
Februar	83,3	3,0	79,3	1,8	83,2	-6,8	82,0	-13,6
März	90,7	0,9	86,6	-0,2	84,9	-6,4	84,1	-12,2
April	94,4	1,9	89,4	0,4	87,7	-0,9	86,8	-1,6
Mai	106,1	0,6	100,9	0,0	89,6	-0,9	88,9	-1,2
Juni	104,9	4,6	99,1	3,9	89,3	-0,9	87,8	-0,6
Juli	104,3	0,3	96,3	-1,2	89,6	-1,6	87,6	-2,6
August	105,3	0,2	97,0	-1,0	90,6	-1,2	89,1	-1,1
September	109,9	2,4	103,6	1,2	90,1	-1,0	87,6	-0,8
Oktober	103,2	0,3	97,3	-1,0	88,6	-0,2	86,2	0,2
November	88,7	-1,0	84,5	-1,0	84,8	-0,9	82,6	-1,4

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

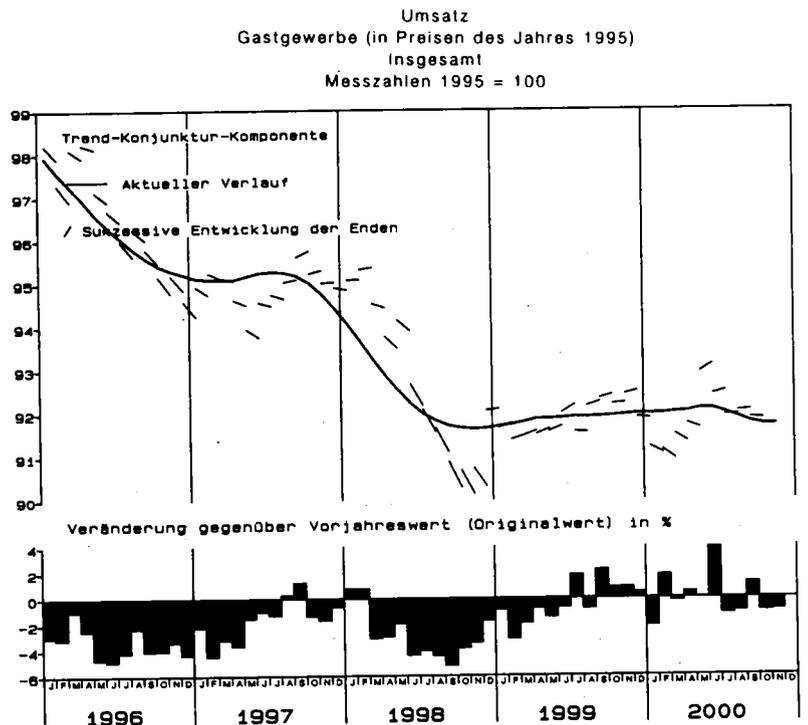
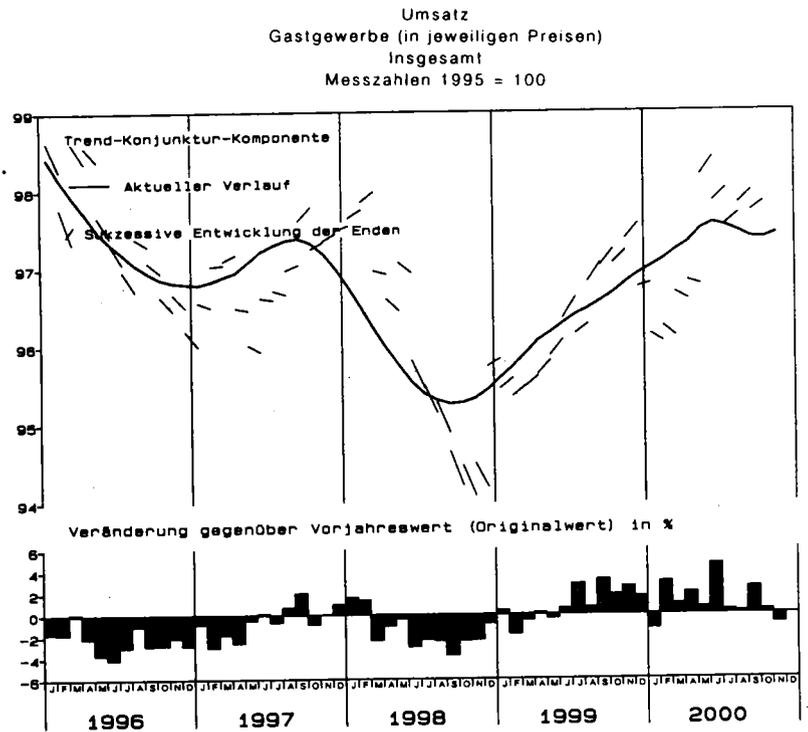
4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
Deutschland
5.1 Nominale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Nominaler Umsatz												Jahres- res- tail
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
55	Gastgewerbe	1994	83.6	83.4	94.0	97.0	108.4	105.1	107.0	107.6	111.3	108.8	93.1	100.5	100.0
		1995	82.8	85.3	94.2	98.1	110.9	107.2	107.5	107.5	109.1	107.5	91.3	98.2	100.0
		1996	81.4	83.8	94.3	96.0	106.8	102.8	104.3	106.4	106.0	104.5	89.4	95.4	97.6
		1997	80.7	81.3	92.6	93.5	106.3	102.9	103.6	107.1	108.1	103.6	89.4	96.3	97.1
		1998	82.0	82.4	90.4	92.5	105.9	99.8	101.2	104.5	104.0	101.1	87.3	95.5	95.6
		1999	82.3	80.9	89.9	92.6	105.5	100.3	104.0	105.1	107.3	102.9	89.5	97.0	96.4
		2000	81.2	83.3	90.7	94.4	106.1	104.9	104.3	105.3	109.9	103.2	88.7		
		2001													/
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	73.3	77.7	88.6	93.4	110.8	108.9	104.6	109.5	127.2	119.4	87.4	90.6	99.3
1995	74.8			79.8	92.2	94.9	118.1	110.0	106.2	109.4	121.7	117.8	86.4	88.8	100.0
1996	73.2			79.0	90.1	92.0	111.9	107.6	103.5	110.3	120.1	114.6	86.3	88.2	98.1
1997	73.4			76.1	87.9	91.0	107.2	109.3	102.2	110.0	122.9	114.5	86.1	89.9	97.5
1998	73.0			78.6	87.9	88.9	111.1	107.5	101.7	109.3	119.5	112.7	86.1	90.5	97.2
1999	77.9			79.8	89.1	90.5	111.8	107.8	105.5	111.7	123.1	115.4	91.6	95.5	99.9
2000	78.7			85.5	93.6	95.3	120.7	117.8	113.3	116.8	133.7	121.3	95.7		
2001															/
2002															/
2003															/
2004															/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	68.1	66.2	87.1	104.3	117.6	126.8	170.3	158.2	119.0	97.9	56.9	60.2	102.7
		1995	74.0	65.7	76.1	105.8	112.6	131.9	168.0	150.9	113.6	94.8	51.6	55.0	100.0
		1996	66.3	66.6	77.2	97.2	108.2	127.6	163.8	152.8	115.5	95.0	47.9	55.3	97.8
		1997	65.6	64.6	76.3	92.6	114.7	114.4	156.0	167.4	118.1	92.3	44.5	55.3	96.8
		1998	65.8	68.6	67.8	101.2	109.6	115.7	156.1	173.0	119.4	96.2	45.4	55.9	97.9
		1999	61.5	65.7	66.7	92.3	111.2	116.0	157.3	174.1	126.8	100.0	53.5	57.6	98.6
		2000	65.8	66.1	68.8	108.2	112.0	130.0	162.5	169.2	130.0	96.6	50.0		
		2001													/
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	84.9	82.4	94.4	97.7	108.2	103.4	109.1	107.7	103.6	103.2	94.0	106.1	99.6
1995	84.4			85.8	94.5	99.6	108.8	106.2	109.8	107.8	103.7	103.7	92.5	103.1	100.0
1996	83.2			83.5	95.6	98.3	105.6	101.5	106.6	106.3	99.7	99.7	90.0	99.6	97.5
1997	81.4			81.3	94.4	93.3	107.2	100.2	104.7	106.6	101.3	98.2	89.7	99.6	96.5
1998	83.7			81.8	90.4	93.9	104.4	96.3	100.5	103.1	96.5	94.7	86.3	98.5	94.2
1999	83.5			79.3	89.8	93.6	104.5	96.9	104.2	103.4	100.1	97.4	88.0	99.0	95.0
2000	81.2			81.1	87.9	94.6	100.1	100.0	100.5	100.4	98.8	95.1	83.8		
2001															/
2002															/
2003															/
2004															/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	103.9	101.7	103.9	105.6	109.5	102.3	104.1	105.6	107.1	111.8	107.0	112.2	106.2
		1995	92.1	96.5	95.9	100.4	104.7	102.0	98.2	99.6	101.7	102.7	97.2	109.5	100.0
		1996	90.5	94.4	99.0	98.7	103.1	95.3	93.5	96.4	95.9	99.6	94.5	104.4	97.1
		1997	89.2	90.0	96.5	93.5	103.3	93.1	93.3	97.3	95.2	96.3	94.9	103.8	95.5
		1998	89.4	86.6	88.1	89.7	97.8	86.5	89.2	90.5	86.4	91.3	86.1	96.7	89.9
		1999	84.3	81.4	83.1	87.4	92.1	84.1	88.2	85.4	86.9	88.0	83.2	92.8	86.4
		2000	78.8	77.2	84.0	85.1	86.1	86.4	83.7	84.6	84.8	85.0	79.3		
		2001													/
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	85.5	84.2	97.4	89.7	94.6	99.2	91.4	88.6	98.6	97.7	96.2	96.9	93.3
1995	92.2			90.0	103.5	96.6	105.5	105.0	98.5	100.0	104.1	102.1	105.7	97.3	100.0
1996	91.3			91.0	99.1	93.8	99.0	98.1	95.7	95.3	101.8	104.2	101.6	94.9	97.2
1997	94.8			92.2	98.7	105.8	100.2	107.8	106.7	99.3	110.8	109.2	103.3	100.9	102.5
1998	99.8			97.8	110.8	101.4	107.3	110.1	108.9	99.7	114.1	112.3	111.8	107.6	106.8
1999	97.7			99.3	113.7	104.7	108.3	114.7	110.2	103.6	117.1	113.6	112.8	110.0	108.8
2000	100.6			103.9	114.2	102.4	117.5	109.0	111.1	106.6	119.5	113.4	118.0		
2001															/
2002															/
2003															/
2004															/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
Deutschland
5.2 Reale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
in Preisen des Jahres 1995
1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Realer Umsatz												Jahres- teil
			Januar	Feb- ruar	März	April	Mai	Juni	Juli	Au- gust	Sep- tem- ber	Ok- to- ber	No- vem- ber	De- zem- ber	
55	Gastgewerbe	1994	86.5	86.0	96.8	99.7	111.1	107.4	108.9	109.5	113.4	110.8	94.8	102.2	102.3
		1995	84.0	86.2	95.2	98.3	111.2	106.7	105.5	105.5	108.8	107.1	92.2	98.9	100.0
		1996	81.5	83.5	94.3	95.9	106.0	101.5	101.1	103.1	104.4	102.8	89.1	94.6	96.5
		1997	79.7	79.8	91.3	92.4	104.4	100.5	99.8	103.4	105.7	101.4	87.6	94.0	95.0
		1998	80.3	80.4	88.5	85.7	102.4	96.1	95.8	98.8	100.2	97.5	84.6	92.4	92.2
		1999	79.6	77.9	86.8	89.0	100.9	95.4	97.5	98.0	102.4	98.3	85.3	92.8	92.0
		2000	77.9	79.3	86.6	89.4	100.9	99.1	96.3	97.0	103.6	97.3	84.5		
		2001													/
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	77.1	81.6	92.9	97.7	115.7	112.7	108.1	113.4	131.5	123.3	90.3	93.5	103.2
		1995	77.0	81.3	94.4	94.9	118.5	108.8	101.1	104.5	121.1	117.4	89.4	91.9	100.0
		1996	74.4	79.3	91.7	93.1	111.5	105.7	97.2	104.0	118.5	112.5	88.0	88.8	97.1
		1997	73.6	75.1	87.8	91.4	105.9	106.6	95.9	103.8	120.4	112.8	86.2	89.1	95.7
		1998	72.9	77.6	87.7	87.1	108.6	103.9	94.1	100.8	115.9	109.7	85.6	89.4	94.4
		1999	76.6	77.9	88.3	88.5	107.8	102.9	96.7	101.2	118.4	111.5	88.4	93.4	96.0
		2000	77.4	82.8	91.6	91.0	116.4	111.7	101.6	104.5	126.9	115.2	93.7		
		2001													/
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	1994	73.5	68.6	92.8	109.7	118.8	124.8	156.0	144.4	115.4	97.2	60.2	63.4	102.1
		1995	77.8	68.0	79.6	106.7	114.1	131.0	157.2	141.9	114.1	95.6	55.1	58.8	100.0
		1996	69.0	68.1	80.4	100.7	109.4	126.2	151.3	142.0	115.3	94.3	50.4	57.1	97.0
		1997	67.5	64.9	77.9	95.9	115.3	113.0	143.6	155.5	117.5	92.8	46.2	56.4	95.5
		1998	67.5	69.2	69.4	101.3	109.5	113.7	143.2	158.1	117.5	95.5	46.6	57.0	95.7
		1999	62.8	65.7	68.2	92.5	109.3	112.3	143.0	155.7	124.3	98.7	52.8	58.0	95.3
		2000	66.9	65.7	69.5	105.5	110.8	125.3	143.4	149.0	126.0	93.5	50.7		
		2001													/
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	87.0	84.2	96.3	99.5	109.8	105.0	110.7	109.2	104.9	104.5	95.2	107.3	101.1
		1995	85.1	86.4	94.8	99.8	109.1	106.1	109.5	107.4	103.4	103.2	92.3	102.7	100.0
		1996	82.8	82.8	94.9	97.4	104.6	100.4	105.1	104.7	98.2	98.2	88.6	98.0	96.3
		1997	79.9	79.6	92.5	91.4	105.0	97.9	102.3	104.2	98.8	95.7	87.1	96.7	94.3
		1998	81.3	79.4	87.8	90.5	100.4	92.5	96.4	98.9	92.5	90.8	82.8	94.3	90.6
		1999	80.0	75.8	85.7	89.2	99.6	92.2	99.0	98.1	95.2	92.5	83.5	93.8	90.4
		2000	77.0	76.6	83.0	89.3	94.5	94.3	94.6	94.3	92.9	89.4	78.8		
		2001													/
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	1994	106.7	104.0	105.1	107.6	111.4	103.9	105.6	107.2	108.5	113.0	108.2	113.3	108.0
		1995	92.8	97.2	96.3	100.6	104.9	101.9	98.0	99.3	101.3	102.3	96.8	108.9	100.0
		1996	90.0	93.6	98.2	97.9	102.1	94.2	92.2	94.8	94.4	98.1	93.0	102.7	95.9
		1997	87.3	87.8	94.2	91.4	100.9	90.8	90.9	94.8	92.6	93.6	91.8	100.2	93.0
		1998	86.8	84.0	85.4	86.4	94.0	82.9	85.5	86.6	82.6	87.4	82.4	92.4	86.4
		1999	80.6	77.6	79.1	83.2	87.6	79.9	83.6	81.0	82.4	83.3	78.7	87.8	82.1
		2000	74.6	72.8	79.1	80.1	81.1	81.2	78.6	79.4	79.5	79.6	74.3		
		2001													/
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.5	Kantinen u. Caterer	1994	88.6	87.1	100.7	92.6	97.6	102.3	94.2	89.5	99.5	98.5	97.0	97.6	95.4
		1995	92.6	90.3	103.6	96.6	105.6	104.9	98.4	99.8	103.8	101.9	105.3	96.9	100.0
		1996	90.9	90.3	98.4	93.0	98.1	97.0	94.5	94.0	100.4	102.7	100.0	93.4	96.1
		1997	92.8	90.2	96.7	103.4	97.9	105.1	104.1	96.9	107.9	106.2	100.3	97.9	100.0
		1998	96.7	94.8	107.3	97.5	102.9	105.6	104.5	95.6	109.3	107.6	107.1	103.0	102.7
		1999	93.5	94.9	107.2	98.7	102.1	108.0	103.7	97.5	110.2	106.7	105.7	103.0	102.6
		2000	94.2	97.2	106.7	95.6	109.8	101.6	103.6	99.3	111.1	105.5	109.6		
		2001													/
		2002													/
		2003													/
		2004													/

*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Segment 3679.
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.3 Beschäftigtenmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Beschäftigte												Jahres- teil
			Januar	Feb- ruar	März	April	Mai	Juni	Juli	Au- gust	Sep- tem- ber	Ok- to- ber	No- vem- ber	De- zem- ber	
55	Gastgewerbe	1994	97.5	98.1	99.9	102.2	104.4	104.6	104.6	104.9	104.9	103.3	100.4	100.5	102.1
		1995	95.7	96.2	96.8	99.9	102.4	103.1	102.7	103.5	103.2	101.1	97.4	97.6	100.0
		1996	93.0	93.7	95.7	97.7	99.6	100.0	99.4	99.6	99.9	98.4	94.5	94.8	97.2
		1997	91.9	92.2	94.9	97.2	99.8	99.5	99.2	99.5	99.7	97.9	94.2	94.5	96.7
		1998	91.3	91.4	93.4	96.2	98.3	97.7	97.4	97.7	97.5	95.8	92.0	92.4	95.1
		1999	89.7	89.3	90.7	88.5	90.4	90.1	91.1	91.7	91.0	88.8	85.5	85.3	89.3
		2000	82.6	83.2	84.9	87.7	89.6	89.3	89.6	90.6	90.1	88.6	84.8		
		2001													/
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	97.4	97.3	99.2	101.6	104.1	104.9	104.8	105.5	106.1	104.1	99.7	99.9	102.1
1995	94.7			95.1	96.8	99.6	102.5	103.2	102.7	104.6	105.3	102.6	96.6	96.2	100.0
1996	92.2			92.2	94.3	96.1	99.0	99.7	99.2	100.2	100.8	99.0	93.5	93.9	96.7
1997	89.7			89.1	91.6	94.0	96.7	97.4	97.5	99.2	99.4	98.0	92.5	93.4	94.9
1998	88.8			89.0	90.1	93.0	95.8	96.3	96.4	97.2	97.1	95.8	90.1	90.8	93.4
1999	88.4			88.2	88.6	87.8	90.0	90.3	91.8	93.0	93.2	91.9	87.2	87.3	89.8
2000	84.9			84.9	86.1	89.2	91.6	92.2	93.0	94.8	95.2	93.1	88.9		
2001															/
2002															/
2003															/
2004															/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	93.0	93.5	101.7	113.0	117.7	119.6	121.3	121.9	119.3	112.2	97.5	93.6	108.7
		1995	85.4	86.7	89.8	105.7	108.1	111.1	115.0	116.1	109.6	103.1	84.5	84.6	100.0
		1996	82.4	83.9	91.7	102.1	106.9	108.2	111.6	112.5	109.6	104.3	86.4	86.0	98.8
		1997	84.4	84.8	93.4	104.3	110.1	112.4	114.9	113.8	109.7	103.3	86.0	86.4	100.3
		1998	87.9	87.5	89.7	101.5	107.9	109.0	111.2	111.6	106.8	98.9	83.8	83.3	98.3
		1999	82.4	81.6	85.3	92.5	96.9	100.7	104.4	106.2	102.9	95.9	82.2	79.9	92.6
		2000	78.9	79.2	82.0	94.4	100.4	101.7	103.3	103.9	100.8	96.3	82.1		
		2001													/
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	96.5	97.3	99.7	102.3	105.0	104.4	104.9	105.0	104.6	102.5	99.4	99.7	101.8
1995	95.1			95.4	96.9	100.0	102.5	103.6	103.7	104.4	103.1	100.5	97.0	97.5	100.0
1996	92.7			93.2	96.1	98.8	100.6	101.4	101.1	101.4	100.8	98.4	94.7	94.7	97.8
1997	91.4			92.5	95.6	98.5	101.0	100.8	100.2	100.6	100.4	98.1	94.2	94.6	97.3
1998	91.3			91.4	94.5	97.9	100.0	99.5	98.9	99.5	99.2	96.5	92.7	93.2	96.2
1999	90.5			90.0	92.2	89.7	91.9	91.8	93.0	93.6	92.6	89.5	86.1	86.1	90.6
2000	82.7			83.2	85.7	88.9	90.7	90.5	91.0	90.2	89.9	88.4	83.6		
2001															/
2002															/
2003															/
2004															/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	100.5	101.6	101.9	102.7	103.4	103.8	103.7	103.9	103.8	104.3	103.6	103.7	103.1
		1995	98.7	99.7	96.9	99.2	102.4	101.2	100.2	99.7	100.7	100.6	100.1	100.6	100.0
		1996	95.4	97.2	97.1	98.0	98.5	97.0	95.6	94.4	96.3	96.2	95.0	96.0	96.4
		1997	93.7	93.5	96.0	95.5	97.4	96.0	95.3	94.5	95.4	94.5	94.5	94.2	95.0
		1998	91.5	91.4	91.6	93.5	94.2	91.6	91.3	90.7	90.7	90.2	89.1	89.7	91.3
		1999	86.2	86.0	86.6	82.0	82.9	80.4	80.5	80.5	79.3	77.6	76.9	76.6	81.3
		2000	74.2	75.8	76.3	77.7	78.9	77.2	75.8	80.6	77.7	77.7	76.5		
		2001													/
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	98.4	97.8	97.7	98.6	100.0	103.1	99.4	99.9	100.3	100.6	101.4	101.2	99.9
1995	99.1			100.0	98.0	100.2	100.2	102.2	99.6	99.8	100.7	100.6	99.9	99.9	100.0
1996	94.7			96.4	94.9	95.0	96.5	97.9	94.8	95.7	96.6	99.8	98.6	98.5	96.6
1997	100.8			100.7	100.7	103.6	106.8	104.4	104.7	102.5	104.5	102.9	102.8	102.0	103.0
1998	101.9			102.3	104.0	103.2	104.1	104.3	103.4	102.8	103.6	104.6	105.2	103.7	103.6
1999	100.9			100.3	102.1	99.5	100.0	101.3	100.5	100.5	99.9	100.2	99.3	97.9	100.2
2000	97.5			97.5	98.9	98.9	99.9	99.6	100.8	100.5	101.3	99.7	100.4		
2001															/
2002															/
2003															/
2004															/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3680.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		Nov. 2000	Nov. 1999	Okt. 2000	Jan./Nov. 2000	Nov. 2000	Nov. 1999	Okt. 2000	Jan./Nov. 2000
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	95,7	91,6	121,3	106,6	93,7	88,4	115,2	101,2
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	50,0	53,5	96,6	105,4	50,7	52,8	93,5	100,6
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	92,6	89,0	119,7	106,5	90,9	86,0	113,8	101,1
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	83,8	88,0	95,1	93,0	78,8	83,5	89,4	87,7
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	79,3	83,2	85,0	83,2	74,3	78,7	79,6	78,2
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	82,8	86,9	92,8	90,8	77,8	82,4	87,2	85,5
55 5	Kantinen u. Caterer	118,0	112,8	113,4	110,6	109,6	105,7	105,5	103,1
55	Gastgewerbe	88,7	89,5	103,2	97,4	84,5	85,3	97,3	92,0

1) KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 11/00

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		Nov. 2000 GEGENUEBER		Nov. 00 UND Okt. 00 GEGENUEBER	Jan./Nov. 00 GEGENUEBER	Nov. 00 GEGENUEBER	Jan./Nov. 00 GEGENUEBER
		Nov. 1999	Okt. 2000	Nov. 99 UND Okt. 99	Jan./Nov. 99	Nov. 99	Jan./Nov. 99
		IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 95		
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	4,5	-21,1	4,9	6,2	6,0	5,2
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-6,6	-48,3	-4,5	3,0	-3,9	1,9
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	4,1	-22,6	4,4	6,0	5,6	4,9
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-4,7	-11,8	-3,5	-1,7	-5,6	-2,6
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-4,7	-6,7	-4,0	-3,1	-5,6	-4,1
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-4,7	-10,8	-3,6	-2,0	-5,6	-2,9
55 5	Kantinen u. Caterer	4,6	4,1	2,2	1,7	3,7	0,5
55	Gastgewerbe	-1,0	-14,1	-0,3	1,1	-1,0	0,1

1) KLASSEKODIERUNG DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAFTIGTE			VERÄNDERUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL									
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON						INS- GESAMT	DAVON	
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE	INS- GESAMT	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE				
		Nov. 2000	Nov. 1999	Okt. 2000	Nov. 2000	Okt. 1999	Nov. 2000	Okt. 2000	Nov. 1999	Okt. 2000	Nov. 1999	Okt. 2000	Jan./Nov. 2000	Jan./Nov. 1999
1995 = 100			PROZENT											
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	88,9	91,5	83,5	1,9	-4,5	1,2	-4,3	3,5	-4,9	0,4	1,3	-1,7	
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	82,1	86,8	75,5	-0,2	-14,8	0,7	-13,0	-1,6	-17,5	-0,8	2,6	-5,4	
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	88,4	91,2	82,7	1,8	-5,3	1,2	-4,9	3,0	-6,1	0,3	1,4	-2,1	
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	83,6	84,0	83,1	-3,0	-5,5	-2,6	-6,0	-3,5	-4,9	-3,6	-2,2	-5,1	
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	76,5	77,8	75,6	-0,5	-1,5	-1,5	-0,6	0,2	-2,1	-5,6	-3,8	-6,8	
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	81,5	82,6	80,5	-2,3	-4,4	-2,3	-4,9	-2,3	-4,0	-4,2	-2,5	-5,7	
55 5	Kantinen u. Caterer	100,4	95,5	107,7	1,2	0,8	5,5	1,7	-4,0	-0,5	-0,9	1,4	-3,5	
55	Gastgewerbe	84,8	86,6	82,6	-0,9	-4,3	-0,4	-4,4	-1,4	-4,2	-2,6	-0,8	-4,8	

1) KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen *Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten* veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 4343, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 35, erhältlich.

